



Museumsverband

Niedersachsen und
Bremen e.V.

jubiläums:zeit

1965 – 2025 / Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e. V.



Zahlen

Museumsstatistik

Niedersachsen und Bremen im Überblick

Seite 20

Daten

60 Jahre MVNB

Meilensteine der Verbandsgeschichte

Seite 8

Bedarfe

Zukunft Museum

Neun Forderungen an Politik und Verwaltung

Seite 48



jubiläums:zeit

1965 – 2025

Museumsverband für Niedersachsen
und Bremen e. V.

vernetzt seit 1965



EDITORIAL

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Partner und Förderer der Museen
in Niedersachsen und Bremen,**

Museen sind unverzichtbar für unsere Gesellschaft! Wir sind die starke Stimme der Museen in Niedersachsen und Bremen – und das seit 60 Jahren. Als anerkannter, unabhängiger und vertrauenswürdiger Partner setzen wir uns als Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e. V. (MVNB) mit Kompetenz, Transparenz und ganzer Kraft für die Interessen aller Museen ein – gleichwertig und in ihrer ganzen Vielfalt. Als zentraler Kontakt- und Knotenpunkt unseres Netzwerks agieren wir am Puls der Zeit und sind in der Fläche präsent. Wir inspirieren und befähigen, setzen Impulse für Wandel und Weiterentwicklung und stärken die Museen als offene Orte der Bildung, des Dialogs, der Freude, der Nachhaltigkeit und der Demokratie.

Wir vernetzen unsere Museen für Austausch und Kooperation und sind selbst eng vernetzt mit unseren Mitgliedern und Partnern in Niedersachsen und Bremen sowie länderübergreifend und international. Wir qualifizieren hauptamtliche wie ehrenamtliche Museumsmacher*innen, fördern den Nachwuchs und stärken Führungskräfte mit unseren Fortbildungsangeboten der MUSEUMSSCHULE, der Volontariats-Weiterbildung NORD sowie des Zertifikatsprogramms Museumsmanagement an der Georg-August-Universität Göttingen. Ein dualer Masterstudiengang Museum ist in Vorbereitung. Wir zertifizieren Museen mit dem Museums-gütesiegel in einem individuellen Entwicklungsprozess der Selbstevaluation, Beratung und Qualifizierung. Wir beraten Museen, Träger, Förderer, Verwaltung und Politik in allen museumsfachlichen Fragen, bieten Hilfe vor Ort, erstellen

Gutachten und verfassen Stellungnahmen. Wir moderieren Strategie- und Entwicklungsprozesse und unterstützen bei institutionellen Konflikten und Krisen. Wir entwickeln Projekte und initiieren Neuerungen und Kooperationen. Wir informieren über museumsrelevante Themen in Newslettern, Rundmails und sozialen Medien sowie in unserer Verbandszeitschrift *museums:zeit* und unserer Schriftenreihe. Wir kommunizieren als Sprachrohr der Museen und machen die Bandbreite der Museumslandschaft in Niedersachsen und Bremen sichtbar. Und nicht zuletzt engagieren wir uns für die Bedarfe der Museen in Niedersachsen und Bremen und setzen uns kulturpolitisch für die Anerkennung und Förderung ihrer Arbeit ein. All das leisten wir professionell und kompetent, verantwortungsvoll und achtsam, wertschätzend und vertrauensvoll, offen und kreativ, zugewandt und humorvoll.

Was im November 1965 in Rotenburg (Wümme) mit einem kleinen Kreis von 55 Museumsfachleuten begann und sich 1975 mit der Aufnahme der Museen des Landes Bremen erweiterte, ist heute mit über 480 Mitgliedern eine der leistungsstärksten Museumsberatungsstellen in Deutschland. Insbesondere die Bandbreite unserer Aus- und Weiterbildungsprogramme – von der akademischen Lehre über den Berufseinstieg im Volontariat, der Professionalisierung von Haupt- und Ehrenamt sowie der Förderung von Leitungskompetenzen – ist im deutschen Museumsbereich einmalig. Diese Entwicklung wäre nicht ohne institutionelle Förderung möglich gewesen. Daher möchten wir an dieser Stelle ausdrücklich dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur sowie dem Senator für Kultur der Freien Hansestadt Bremen für die kontinuierliche Förderung unseres Verbandes sowie für die vertrauensvolle, offene

und unterstützende Zusammenarbeit danken. Dieser Dank geht gleichermaßen an die Niedersächsische Sparkassenstiftung, die Stiftung Niedersachsen und die Klosterkammer Hannover, die es dem Verband durch die Förderung verschiedener Projekte über die Jahre immer wieder ermöglichten, Impulse für die Weiterentwicklung der Museumslandschaft zu setzen und auf diese Weise neue Herausforderungen nicht nur zu diskutieren, sondern Lösungsansätze praktisch umzusetzen.

Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums des MVNB schauen wir mit der vorliegenden Sonderpublikation nach vorn. Auf Basis zentraler Zahlen, Daten und Fakten wollen wir kulturpolitische Perspektiven auf die Lage und Bedarfe der Museen in Niedersachsen und Bremen eröffnen. Gleichzeitig zeigen wir auf, durch welche Leistungen und Maßnahmen sich der Verband, wie Minister Mohrs in seinem Grußwort schreibt, zu einer der „tragenden Säulen unserer Kulturlandschaft“ entwickelt hat. Die Jubiläumschrift ist so bunt und lebendig wie die Museen in Niedersachsen und Bremen. Statt weit ausholender Rückblicke und langatmiger Erklärungen haben wir uns für eine pointierte Form der Darstellung entschieden, über die wir mit Ihnen ins Gespräch kommen möchten. – Wir freuen uns auf unseren gemeinsamen Austausch!

Prof. Dr. Rolf Wiese
Vorsitzender

Dr. Thomas Overdick
Geschäftsführer

INHALT

GRUSSWORTE

Gemeinsam Zukunft gestalten

Grußwort des Niedersächsischen Ministers
für Wissenschaft und Kultur 6

Neues Stadium der Vernetzung

Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Bremen 7

DER MUSEUMSVERBAND IM ÜBERBLICK

60 Jahre MVNB

Meilensteine der Verbandsgeschichte 8

Arbeitsgemeinschaften

Regional-AGs und Fachgruppen 12

Jahrestagungen

Austausch vor Ort 14

Verbandsmenschen

Mitglieder, Vorstand, Geschäftsstelle 16

Gemeinsam stark

Netzwerke und Kooperationspartner 18

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Museumslandschaft Niedersachsen und Bremen

Museumsarten, Besuchszahlen, Trägerschaften 20

Vertrauen in Museen

Museen gehören zum Kitt, der die
Gesellschaft zusammenhält 24

Wirtschaftsfaktor Museen

Museen zahlen sich aus 26

ANGEBOTE & LEISTUNGEN

MUSEUMSSCHULE

Professionalisierung durch Qualifizierung 28

Voluntariats-Weiterbildung NORD

Nachwuchsförderung gegen den Fachkräftemangel 29

Museumsgütesiegel

Die Zertifizierung für alle Museen 30

museums:zeit

Aktuelles, Berichte, Personalie 34

Schriftenreihe

Tagungsbände, Studien, Leitfäden 36

Projekte

Impulse für die Museumslandschaft 38

Museumsmanagement

Impulse für den Museumsbetrieb 42

Leistung, die ankommt

Ergebnisse der Mitgliederbefragung 2024/25 44

BLICK NACH VORN

Zukunft Museum

Neun Forderungen an Politik und Verwaltung 48

Impressum 52

GRUSSWORT

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

Grußwort des Niedersächsischen Ministers für Wissenschaft und Kultur

60 Jahre Museumsverband für Niedersachsen und Bremen – das ist ein Jubiläum, das eindrucksvoll zeigt, wie sehr sich Zusammenarbeit, Engagement und Begeisterung über Jahrzehnte hinweg bewähren können. Seit seiner Gründung hat der Museumsverband die Museen in unserem Bundesland begleitet, unterstützt und ihre Interessen mit Nachdruck vertreten. Er hat nicht nur zur Profilierung der Häuser beigetragen, sondern auch dazu, die vielfältige Museumslandschaft im Norden zu vernetzen, sie sichtbar und stark zu machen.

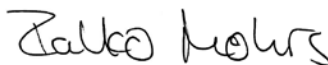
Museen in Niedersachsen sind lebendige Orte der Kultur und Begegnung. Sie spiegeln die Vielfalt unserer Landesteile wider und erzählen von Innovationen und Wandel, von Tradition und Aufbruch – auf dem Land und in der Stadt. Die Themen sind so bunt, vielfältig und unterschiedlich wie die Menschen, die dahinterstehen: Archäologie, Alltagsgeschichte, Kunst, Technik, Migration und viele weitere.

Der Museumsverband bringt diese Vielfalt zusammen. Gerade in herausfordernden Zeiten, wie wir sie momentan erleben, zeigt sich, wie wertvoll Austausch und Kooperation sind, etwa beim Thema Digitalisierung, in Fragen von Green Culture oder bei der Suche nach innovativen Formen der Vermittlung und neuen Wegen, das Publikum zu begeistern.

Museen sind wichtige Ansprechpartner in gesellschaftlichen Debatten und Orte der Teilhabe. Ihre Arbeit gehört zu den tragenden Säulen unserer Kulturlandschaft. Ich danke all denen, die sich Tag für Tag für Museen einbringen, ob haupt- oder ehrenamtlich. Ihr Einsatz macht unsere Kulturlandschaft nicht nur reicher, sondern auch lebendiger.

Zum Jubiläum möchte ich dankbar hervorheben, dass sich der Museumsverband seit 60 Jahren dafür einsetzt, die Bedingungen für Museen stetig zu verbessern. Er wirkt als Interessenvertretung in der Politik, als Beratungsstelle und als Partner für Weiterentwicklung.

Dem Museumsverband wünsche ich für die Zukunft weiterhin viel Kraft und Erfolg bei seinen Aufgaben.



Falko Mohrs

Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur

GRUSSWORT

NEUES STADIUM DER VERNETZUNG

Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Bremen

Vor fünf Jahren, als die Corona-Pandemie jäh alle üblichen Abläufe, Öffnungszeiten und Sehgewohnheiten unterbrach, stellte der polnische Historiker Krzysztof Pomian den Museen dieser Welt eine äußerst pessimistische Sozialprognose. In einem dystopisch grundierten Vortrag kam der Autor der populären Studie „Der Ursprung des Museums. Vom Sammeln“ – die deutsche Ausgabe erschien 1988 im Wagenbach-Verlag – zu dem spekulativen Schluss, dass ökologische Bedrohungen Museen mittelfristig erübrigen würden.

Dies deshalb, weil unzugängliche Häuser in Krisenzeiten jäh ans Ende ihrer kulturellen Überlieferungsmission und Sinnproduktion für die Gegenwart gelangen würden. „Schwarze Wolken ziehen auf über der 200 Jahre alten Institution der Ausstellungshäuser“, hieß es in dem alarmistisch zugespitzten Beitrag Pomians für die Frankfurter Allgemeine Zeitung (Ausgabe vom 24. November 2020) unter dem Titel „Wie schlecht steht es wirklich um die Zukunft der Museen?“

Tatsächlich wurden die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie (und die breite öffentliche Debatte darüber) für die Ausstellungshäuser und die Kulturwirtschaft insgesamt zu einem positiven, zuversichtlich stimmenden Denk- und Handlungsanstoß. Denn so schockierend und paralyisierend die Erfahrung geschlossener Museen, ausgefallener Ausstellungsprojekte und abgesagter Führungen zunächst war, so sehr stellte sie Akteurinnen und Akteure der Museumsarbeit vor die Notwendigkeit, andere Vermittlungsweisen und neue Präsentationsarten für das Publikum zu entwickeln. Zugleich waren dringend alternative Verfahren zum Bewahren der Exponate im Falle weiterer Notfälle und Katastrophen angezeigt, darunter Krieg und Folgen des Klimawandels.

Der Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e. V. (MVNB) hat rasch reagiert und angemessen geliefert. Innerhalb weniger Jahre hat die Interessenvertretung mit enormem Engagement der in ihr vereinten Häuser das Fundament für eine zukunftsorientierte Museumsarbeit im Zeichen größtmöglicher Resilienz gelegt. Neben einem digitalen Maßnahmenstrauß zählen dazu Notfallverbünde der Häuser und weitere enge Kooperationen in den Bereichen Sammlung, Forschung und Ausstellung. Damit steht die Qualifizierung und Vernetzung der niedersächsischen und bremischen Museen, mithin das bedeutsamste Ziel des MVNB, an der Schwelle zu einem neuen Stadium vernetzter Museumsarbeit.

Seit 60 Jahren setzt sich der Museumsverband für Niedersachsen und Bremen für die Vielfalt und die Belange seiner Mitglieder ein, fördert ihren fachlichen Austausch, zertifiziert seit dem Jahr 2006 die Güte der Häuser und bietet Kulturpolitik, Öffentlichkeit und musealer Praxis wichtige Foren und Schriftenreihen. Seit sechs Jahrzehnten treten Museumsfachleute – auch im Ehrenamt – für Qualitätssicherung und internationale Standards, kulturelle Bildung und Teilhabe ein. So lange das Engagement der Verbandsmitglieder und mit ihm jenes einer bewahrenden Kulturpolitik anhält, ist mir um die Zukunft der florierenden Museumslandschaft in Niedersachsen und Bremen nicht bange.

Glückwünsche zum Jubiläum! Und: *ad multos annos!*



Dr. Andreas Bovenschulte

Bürgermeister der Stadt Bremen,
Präsident des Bremer Senats und Senator für Kultur

DER MUSEUMSVERBAND IM ÜBERBLICK

60 JAHRE MVNB

Meilensteine der Verbandsgeschichte

1965

Neugründung eines Museumsverbandes für Niedersachsen

Am 16. November 1965 wird der Museumsverband für Niedersachsen e. V. auf der Museumsverbandstagung in Rotenburg (Wümme) gegründet. Bereits seit 1936 bestand ein Vorgängerverband unter staatlicher Pflegschaft, der gutachterliche und beratende Tätigkeiten für die meist ehrenamtlich geführten Heimatmuseen durchführte.

1974

Erste Auflage Museumsführer Niedersachsen

Es folgen weitere Auflagen 1975, 1980 (ab jetzt mit Bremen), 1986, 1991, 1995, 2001.

1975

Aufnahme der Museen des Landes Bremen

1977–79

Museumspädagogischer Modellversuch mit abrufbaren Unterrichtseinheiten für verschiedene Altersstufen

1980

Erste Bestandserhebung zur Struktur der Museen in Niedersachsen und Bremen

1987

Einrichtung einer hauptamtlichen Geschäftsstelle

Der langjährige Wunsch, eine zentrale Geschäftsstelle mit einer vollen Wissenschaftlerstelle einzurichten, wird 1986/87 realisiert. Der Dipl.-Geograf Hans Lochmann wird erster hauptamtlicher Geschäftsführer. Sitz der Geschäftsstelle ist Aurich. Der Verband ist nun jederzeit ansprechbar und die Museumsberatung verstetigt.

1988

Neue Bestandserhebung der Museen in Niedersachsen und Bremen

1989

Umzug der Geschäftsstelle nach Hannover

Regionale Arbeitsgemeinschaften werden ausgebaut

Zur weiteren Stärkung der Museumsberatung in der Fläche dienen die nun auf 11 angewachsenen Arbeitsgemeinschaften innerhalb des Museumsverbandes der Vernetzung, dem Erfahrungsaustausch, der Weiterbildung und der Kooperation. Die Zahl wächst bis 2025 auf 14 Regional-AGs und 4 thematische Fachgruppen.

1990

Partnerschaft mit Sachsen-Anhalt nach Wiedervereinigung

Der Museumsverband unterstützt die Gründung des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt im Mai 1990 in Dessau. Beide Verbände nehmen einen intensiven Austausch in Museumsfragen und in Weiterbildungen auf.

1965 – 1995

1992

Gründung der Gruppe IDM

Die Arbeitsgruppe Inventarisierung und Dokumentation (IDM) entwickelt bis 1993 mit dem Datenfeldkatalog zur Grundinventarisierung ein bis heute gültiges Standardwerk.

1993

Beginn der Niedersächsischen Volontärweiterbildung

Mit 20 Teilnehmenden wird die erste Niedersächsische Volontärweiterbildung im Freilichtmuseum am Kiekeberg zum Thema „Museumsmanagement“ durchgeführt. Es ist der Beginn der bundesweit ersten Weiterbildungsreihe für Volontär*innen in Form eines offenen, zweijährigen Curriculums. Die Finanzierung erfolgt bis heute durch eine Förderung aus Projektmitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur.

1994

Publikation „Handbuch IDM“

Das Handbuch zur Inventarisierung und Dokumentation mit der IDM-Karteikarte ist der erste Leitfaden seiner Art in Westdeutschland.

1997

Volontär*innen aus Schleswig-Holstein nehmen erstmals an Volontärweiterbildung teil

1998

Memorandum des MVNB zur Lage der Museen als Reaktion auf drastische Sparmaßnahmen

1999

Mit-Initiierung einer bundesweiten Kampagne zum Internationalen Museumstag

2000

Erste Webseite des MVNB geht online

2003

Erfassung von rund 200 niedersächsischen Museumsbibliotheken

1995 – 2010

Museumsführer für Kinder

2004

Neue Bestandserhebung der Museen
Es werden Daten zu 667 Museen erfasst.

Der MVNB wird Mitglied im Arbeitskreis niedersächsischer Kulturverbände (akku)

2006

Start der ersten Museumsregistrierung
Die Museumsregistrierung ist das erste Akkreditierungsverfahren für Museen in Deutschland und wird bis heute gemeinsam mit der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur durchgeführt.

Standards für Museen

Der Deutsche Museumsbund und ICOM Deutschland veröffentlichen unter maßgeblicher Beteiligung von Hans Lochmann die Standards für Museen.

2007

Erste registrierte Museen

Am 1. August 2007 werden in Hannover 21 Museen in Niedersachsen und Bremen als erste Museen in Deutschland als „Registriertes Museum“ ausgezeichnet.

Fachmesse „KOMM.MUSEUM“

Gemeinsam mit der VGH-Stiftung und dem Arbeitskreis Museumspädagogik Nord veranstaltet der MVNB in Hannover eine Messe mit museumspädagogischen Angeboten.

Rahmenvereinbarung zur Zusammenarbeit an öffentlichen Ganztagschulen

Unterzeichnet vom MVNB, Arbeitskreis Museumspädagogik Nord und Niedersächsischen Kultusministerium.

2008

Freiberuflich tätige Museumsfachleute werden in den MVNB aufgenommen

Beschluss eines Leitbildes für den MVNB

Projekt zur Dokumentation der Heimatsammlungen von Flüchtlingen und Vertriebenen in Niedersachsen
(Laufzeit 2008 – 2010)

2009

Zielvereinbarung mit dem MWK

Erstmalig wird eine Zielvereinbarung mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur für die institutionelle Förderung des MVNB in den Jahren 2010 bis 2013 unterzeichnet.

Volontär*innen gründen den Arbeitskreis Volontariat Niedersachsen / Bremen

2010

Handreichung „Forschung in Museen“

Veröffentlichung der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen unter Mitwirkung des MVNB.

Große Anfrage der SPD zur „Situation der Museen“ im Niedersächsischen Landtag

2012

Evaluation der Museumsregistrierung

Eine Kooperation mit dem Museumsverband Schleswig-Holstein und der Tourismusagentur Schleswig-Holstein zur Einführung einer Museumszertifizierung in Schleswig-Holstein wird verabredet.

2014

Aus der Museumsregistrierung wird das Museumsgütesiegel

2018

Projekt „Museen verbinden Welten“

Folgeprojekt zu „Neue Heimat in Niedersachsens Museen“.

Studie zur Lage der kleinen Museen in Niedersachsen und Bremen

Die Ergebnisse werden 2019 als Band 1 der neuen Schriftenreihe des MVNB unter dem Titel „Fakten und Impulse“ veröffentlicht.

2019

Start der MUSEUMSSCHULE

Dank einer Förderung durch die Stiftung Niedersachsen und die Klosterkammer Hannover startet ein umfangreiches Qualifizierungsprogramm für ehrenamtliche Museumsmacher*innen (Laufzeit: 2019 – 2023).

Pilotprojekt zur Zukunftssicherung von Heimatsammlungen der Vertriebenen und Geflüchteten in Niedersachsen

2010 – 2020

2015

Museumsverzeichnis geht online

Das neue Museumsverzeichnis auf der Verbands-Webseite ersetzt den gedruckten Museumsführer.

Gründung des Netzwerks Provenienzforschung in Niedersachsen mit Beteiligung des MVNB

2016

Projekt Sammlungsservice

Gefördert von der Stiftung Niedersachsen (Laufzeit 2016 – 2019).

Jubiläumsschrift „museums:Zeit. 50 Jahre Museumsverband Niedersachsen und Bremen e.V.“

2017

Jahresprogramm

Erstmalige Veröffentlichung eines gedruckten Jahresprogramms.

Projekt „Neue Heimat in Niedersachsens Museen“

Förderung aus einem Sonderprogramm des MWK zur Integration der 2015 und 2016 in Deutschland angekommenen Geflüchteten.

Relaunch Verbandszeitschrift

Das 2014 aus Kostengründen eingestellte Mitteilungsblatt wird als museums:zeit in neuem Format und mit neuer Struktur fortgeführt.

2020

Lockdown der Museen

Zur Eindämmung der Corona-Pandemie werden die Museen bundesweit geschlossen. Der MVNB informiert die Museen fortan laufend über die jeweils aktuellen Regelungen der Corona-Verordnungen. Die Jahrestagung fällt aus.

Erste Online-Seminare

Im Zuge der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie führt der MVNB Fortbildungen der MUSEUMSSCHULE und der Volontärweiterbildung erstmals online durch.

Projekt „Herkunft.Heimat.Heute“

Anschlussprojekt zur Zukunftssicherung der niedersächsischen Heimatsammlungen aus den historisch ostdeutschen Gebieten (Laufzeit: 2020 – 2022).

2021

Jahrestagung online

Unter großem technischen Aufwand und mit viel Kreativität seitens des gastgebenden Emsland Moormuseums wird die Jahrestagung im Livestream durchgeführt.

Neue Geschäftsführung

Nach mehr als 33 Jahren wird Hans Lochmann in den Ruhestand verabschiedet. Hans-Walter Keweloh würdigt ihn in der museums:zeit treffend als „aktiven Museumsgestalter“ mit hoher Fachkompetenz. Nachfolger wird der Volkskundler Dr. Thomas Overdick.

Wanderausstellung „Vom Ihr zum Wir“

Als Beitrag zum 75-jährigen Landesjubiläum eröffnet der MVNB im Niedersächsischen Landtag eine Ausstellung zur Geschichte der Flüchtlinge und Vertriebenen im Niedersachsen der Nachkriegszeit.

2022

Voluntariats-Weiterbildung NORD

Die Volontärweiterbildung wird gemeinsam mit der Museumsberatung und -zertifizierung Schleswig-Holstein und dem Museumsverband in Mecklenburg-Vorpommern e. V. länderübergreifend in neuem Format mit vier Online-Seminaren und einem Workshop-CAMP in Präsenz fortgeführt.

Tagung „Musealisierung von Heimatstuben und Heimatsammlungen“

Abschluss des Projekts „Herkunft.Heimat.Heute“ in Oldenburg.

Museumperspektive Niedersachsen 2040

Positionspapier zur Zukunft der Museen in Niedersachsen.

2023

Neue Regional-AG Bremen / Bremerhaven

Evaluation Museumsgütesiegel

Relaunch der Webseite www.mvnb.de

Projekt: Digital-analoge Strategien für die Museumspraxis
Förderung durch Stiftung Niedersachsen (Laufzeit 2023 – 2025).

Museumsmanagement-Tagung „Museumsmenschen“

Beginn der Kooperation mit dem Arbeitskreis Museumsmanagement. Die 16. Tagung des Arbeitskreises findet in Kooperation mit dem MVNB und dem Braunschweigischen Landesmuseum zum Thema „Museumsmenschen: Menschen für Museen begeistern“ statt.

2024

Museumsgütesiegel X.0

Start des grundlegend überarbeiteten Zertifizierungsverfahrens.

Studienangebot „Museumsmanagement“

MVNB initiiert neues Zertifikatsprogramm an der Georg-August-Universität Göttingen.

MVNB goes Instagram

Verstetigung der MUSEUMSSCHULE

Direktor*innenkonferenz der Hamburger Museumsstiftungen wird Projektpartner der Voluntariats-Weiterbildung NORD

Kooperation mit dem Netzwerk Provenienzforschung

Start der DZK-geförderten Projekte „Kolonialzeitliche Sammlungen aus Indonesien in Niedersachsen“ (2024 – 2026) und „Erstcheck zu Sammlungsgut aus Subsahara-Afrika“ (2024 – 2025).

Neue Fachgruppen für Digitalisierung und Industriemuseen

2025

MVNB auf LinkedIn

Museumsmanagement-Tagung „Erfolgsfaktoren für Museen“

Die 17. Tagung des AK Museumsmanagement findet in Kooperation mit dem MVNB und dem Braunschweigischen Landesmuseum zum Thema „Erfolgsfaktoren von Museen: Werte, Strategien, Wirksamkeit“ statt.

Fortsetzung folgt...

2020 – 2025





DER MUSEUMSVERBAND IM ÜBERBLICK

ARBEITS- GEMEINSCHAFTEN

Regional-AGs und Fachgruppen

Der Museumsverband unterstützt die Treffen und Veranstaltungen der regionalen und fachlichen Arbeitsgemeinschaften im Verbandsgebiet. Die Arbeitsgemeinschaften fördern die regionale Vernetzung und Zusammenarbeit und dienen dem fachlichen Erfahrungsaustausch. Für den Verband sind sie zudem der direkte Draht in die Fläche Niedersachsens und nach Bremen. Die Regional-AGs werden eigenständig von den aktiven Museen in den Regionen koordiniert.

Regional-AGs

Braunschweig

Arbeitsgruppe Museum der
Braunschweigischen Landschaft
Britta Edelmann
Museen der Stadt Königslutter
info@braunschweigischelandschaft.de

Bremen / Bremerhaven

Dr. Katja Pourshirazi
Overbeck-Museum
info@overbeck-museum.de

Elbe-Weser-Dreieck

Dr. Moritz Geuther
Landschaftsverband Stade
Geuther@landschaftsverband-stade.de

Emsland / Grafschaft Bentheim

Nadine Höppner
Stadtmuseum Nordhorn
n.hoepfner@stadtmuseum-nordhorn.de

Hildesheim

Paloma Klages
escherde@gmail.com

Lüneburger Heide und Elbmarsch

Ilona Johannsen M.A.
Museum im Marstall
Winsen (Luhe)
johannsen@museum-im-marstall.de

Mittelweser-Leine

**Dr. Kristina
Nowak-Klimscha**
Museum Nienburg
kristina.nowak@
museum-nienburg.de

Oldenburg

Prof. Dr. Antje Sander
Schlossmuseum Jever
a.sander@schlossmuseum.de
Dr. Carsten Jöhnk
Nordwestdeutsches
Museum für IndustrieKultur
carsten.joehnk@delmenhorst.de

Osnabrücker Land

Katharina Pfaff
Landkreis Osnabrück –
Kulturbüro
Katharina.Pfaff@lkos.de

Ostfriesland

Dr. Heike Ritter-Eden
Deutsches
Sielhafenmuseum
heike.ritter-eden@dshm.de

Region Hannover

Roland Schubert
Historisches Museum
Hannover
schubert.awb@gmail.com
Gerald Dräger
Heimatismuseum Seelze
Florian Schröder
Fußballmuseum Springe

Schaumburger Land

**Dr. Anke Twachtmann-
Schlichter**
Museum Bückeburg
info@museum-bueckeburg.de

Südniedersachsen

AG des Landschaftsver-
bandes Südniedersachsen
Ulrich Reiff
ulireiff68@gmail.com
Astrid Vettel
Landschaftsverband
Südniedersachsen e.V.
av@landschaftsverband.org

Weserbergland

Andrea Gerstenberger
Museumslandschaft
Weserbergland e.V.
gerstenberger@
museen-weserbergland.de

Fachgruppen

AK Industriemuseen

Dr. Stephan A. Lütgert
Deutsches Erdölmuseum
Wietze
luetgert@erdoelmuseum.de
Dr. Alexandra Hentschel
Deutsches Salzmuseum
Lüneburg
sekretariat@salzmuseum.de

AG Kleine Museen digital

Tammo Hinrichs
Museum im Marstall
Winsen (Luhe)
hinrichs@museum-im-marstall.de

AG Moormuseen

Antje Hoffmann
Moor- und Fehnmuseum
Elisabethfehn
info@fehnmuseum.de

AG Niedersächsische Schulmuseen

**Dr. Hartmut Schröder,
Dr. Sabine Kirk**
Stiftung Schulmuseum
Universität Hildesheim
kirk@uni-hildesheim.de

DER MUSEUMSVERBAND IM ÜBERBLICK

JAHRES- TAGUNGEN

Austausch vor Ort

Jedes Frühjahr lädt der MVNB zu seiner Jahrestagung ein, die an wechselnden Orten im gesamten Verbandsgebiet in enger Kooperation mit dem jeweils gastgebenden Museum stattfindet. Der Fachtag setzt Impulse zu aktuellen Themen der Museumswelt, gibt Berichten aus den niedersächsischen und bremischen Museen eine Bühne und schafft viel Raum für Austausch, Diskussion und Vernetzung. Teil der Jahrestagung ist die jährliche Mitgliederversammlung. Seit 2022 treffen sich die Sprecher*innen der Regional-AGs und Fachgruppen sowie die AG Volontariat. Außerdem findet seit 2023 die Übergabe des Museumsgütesiegels im Rahmen eines feierlichen Abendempfangs statt. Exkursionen und Museumsbesuche runden das Programm ab.

Jahrestagung 2025 in der
Aula Academica der TU Clausthal.
© Ulrich Pucknat

Jahrestagungsorte in alphabetischer Reihenfolge

Aurich	1987	Hannover	1966 / 1975 / 1987 / 2007
Bad Gandersheim	2008	Hann. Münden	1969
Bad Pyrmont	1993	Hildesheim	1988 / 2015
Bederkesa	1983	Jever	1973 / 2027
Bramsche	1998	Juist	1966
Braunschweig	1980 / 2013	Lembruch (Dümmer)	1971
Bremen	1976 / 1992 / 2011	Lüneburg	1990 / 2002 / 2023
Bremerhaven	1976 / 2001	Nienburg	2004
Bückeburg	1968	Nordheim	1986
Celle	1984 / 2019	Nordhorn	2012
Clausthal-Zellerfeld	1994 / 2025	Oldenburg	1981 / 1995 / 2022
Cloppenburg	2009	Osnabrück	1978 / 2010
Cuxhaven	2017	Rosengarten-Ehestorf	2016
Delmenhorst	1999 / 2024	Rotenburg (Wümme)	1965 / 1967
Duderstadt	1991	Salzgitter	1996
Einbeck	2018	Sögel	1989
Emden	2003	Stade	1979 / 2006
Geeste	2021	Syke	2026
Gifhorn	1977 / 1997	Uelzen	1970
Göttingen	1972 / 2000	Verden	1985
Goslar	1982 / 2014	Wolfsburg	2005
Hameln	1974		

DER MUSEUMSVERBAND IM ÜBERBLICK

VERBANDSMENSCHEN

Mitglieder, Vorstand, Geschäftsstelle

Ein Verband lebt vom Engagement seiner Menschen. Der MVNB zählt aktuell 487 Mitglieder, davon 328 korporative Mitglieder – Museen jeder Größe und jeder Sparte aus ganz Niedersachsen und Bremen – und 159 persönliche Mitglieder. Der achtköpfige Vorstand ist ehrenamtlich tätig und repräsentiert die Vielfalt der niedersächsischen und bremischen Museen. In der hauptamtlichen Geschäftsstelle sind aktuell sieben Mitarbeiter*innen beschäftigt.

Mitglieder

Korporative Mitglieder

Große Museen (über 20 VZÄ)	15	328
Mittlere Museen (6 – 20 VZÄ)	44	
Kleinere Museen (1 – 5 VZÄ)	121	
Kommunen und Verbände	19	
Ehrenamtliche Museen	129	

Persönliche Mitglieder

159

(Stand 31.12.2025)

487

Vorstand

Dr. Susanne Abel, Wietze
Beisitzerin 1997 – 2006

Dr. Dieter Alfter, Bad Pyrmont
Beisitzer 1987 – 1989,
1. stellv. Vorsitzender 1990 – 2001

Fritz Boldhaus, Brome
Beisitzer 1981 – 1989

Dr. Jürgen Fitschen, Bremen
2. stellv. Vorsitzender 2007 – 2009

Dr. Ewald Gäßler, Oldenburg
Schriftführer 2002 – 2005,
Vorsitzender 2006 – 2010

Anne Gemeinhardt, Hannover
Schriftführerin seit 2025

Dr. Bettina Greffrath, Wolfsburg
Beisitzerin 2007 – 2017

Dr. Hedwig Hangen, Aurich
Beisitzerin 1986,
Vorsitzende 1987 – 1990

Dr. Michael Haverkamp, Geeste
Schriftführer 2014 – 2024

Dr. Elke Heege, Einbeck
Beisitzerin seit 2014

Dr. Jürgen Hevers, Braunschweig
Schriftführer 1986 – 1989,
Beisitzer 1990 – 1996

Dr. Stephan Huck, Wilhelmshaven
Beisitzer 2018 – 2024

Helmut Janssen, Rotenburg/Wümme
1. stellv. Vorsitzender 1965 – 1981

Hans-Walter Keweloh, Bremerhaven
1. stellv. Vorsitzender 1986 – 1989,
Vorsitzender 1990 – 2006

Fritz Klähn, St. Andreasberg
Schatzmeister 1969 – 1977

Dr. Horst Klassen, Osnabrück
Schatzmeister 1978 – 1985

Thomas Krueger, Fürstenberg/Weser
Beisitzer 2012 – 2013,
2. stellv. Vorsitzender 2014 – 2017

Dr. Willem Kuppers, Aurich
Beisitzer 2006 – 2011

Dr. Christian Lamschus, Lüneburg
Beisitzer 1990 – 2005

Dr. Dieter Jürgen Leister, Celle
Vorsitzender 1965 – 1975

Dr. Susanne Meyer, Bramsche
Beisitzerin 1998 – 2013

Dr. Sebastian Möllers, Stade
Schatzmeister seit 2020

Otto Müller, Helmstedt
Schriftführer 1965 – 1971

Dr. Eilert Ommen, Nienburg/Weser
Schatzmeister 1989 – 2013 / 2015 – 2019

Dr. Frank Otten, Celle
1. stellv. Vorsitzender 1982 – 1985,
2. stellv. Vorsitzender 1986 – 1989

Dr. Helmut Ottenjann, Cloppenburg
Vorsitzender 1975 – 1982

Dr. Heike Pöppelmann, Braunschweig
Beisitzerin 2014 – 2017,
2. stellv. Vorsitzende 2018 – 2019,
1. stellv. Vorsitzende seit 2020

Dr. Rosemarie Pohl-Weber, Bremen
2. stellv. Vorsitzende 1975 – 1985

Dr. Katja Pourshirazi, Bremen
2. stellv. Vorsitzende seit 2020

Andrea Rechenberg, Göttingen
Schriftführerin 1990 – 2001,
1. stellv. Vorsitzende 2002 – 2005

Ulrich Reiff, Clausthal-Zellerfeld
Beisitzer seit 2025

Dr. Waldemar R. Röhrbein, Hannover
Schriftführer 1972 – 1981,
Vorsitzender 1982 – 1986

Ferdinand Salfer, Syke
Schatzmeister 1965 – 1968

Dr. Friedrich Scheele, Oldenburg
Vorsitzender 2010 – 2016

Dr. Heinz Schirrig, Hannover
Beisitzer 1981,
Schriftführer 1982 – 1985

Dr. Hans-Georg Schmeling, Göttingen
Beisitzer 1981 – 1985,
Vorsitzender 1986 – 1987

Martin Schmidt, Hannover
Schriftführer 2006 – 2013,
Schatzmeister 2014

Rudolf Schreiber, Rinteln
Schatzmeister 1986 – 1988

Dr. Thomas Schwark, Hannover
2. stellv. Vorsitzender 2002 – 2005,
1. stellv. Vorsitzender 2006 – 2013

Burghardt Sonnenburg, Meppen
Beisitzer seit 2018

Dr. Wolf-Dieter Tempel,
Rotenburg/Wümme
Beisitzer 1982 – 1987

Dr. Frauke von der Haar, Bremen
2. stellv. Vorsitzende 2010 – 2013,
1. stellv. Vorsitzende 2014 – 2019

Dr. Dr. Günter Wegner, Hannover
Beisitzer 1988 – 1989,
2. stellv. Vorsitzender 1990 – 2001

Prof. Dr. Rolf Wiese, Winsen (Luhe)
Vorsitzender seit 2016

Dr. Hans Witte, Osnabrück
Beisitzer 1990 – 1997

Geschäftsstelle

Necaattin Arslan
Projektleiter „Neue Heimat in
Niedersachsen“ und „Museen
verbinden Welten“ (2017 – 2019)

Maike Becker
Projektmitarbeiterin Museumsschule
(2019 – 2020)

Alice Callies
Bürokraft (2000 – 2016)

Oliver Freise
Museumsreferent (2017 – 2021)

Susanne Gerlof
Verwaltungskraft (1991 – 2023)

Tina Herfert
Assistenz Museumsschule und
Museumsgütesiegel (seit 2025)

Sandra Hesse
Referentin Museumsgütesiegel
(seit 2021)

Stephanie Kinzel
Verwaltungskraft (seit 2022)

Katharina Kurz
Museumsreferentin (seit 2022)

Hans Lochmann,
Geschäftsführer (1987 – 2021)

Barbara Magen
Projektleitung „Heimatsammlungen“
und „Herkunft. Heimat. Heute“
(2019 – 2022)

Gracia Makowski
Bürokraft (1992 – 1999)

Elke Meyer
Verbandsreferentin (1991 – 2016)

Dr. Thomas Overdick
Geschäftsführer (seit 2021)

Anne-Katrin Race
Projektassistentin Museumsgütesiegel
(2011 – 2021)

Natalie Reinsch
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Projekt „Herkunft. Heimat. Heute“
(2020 – 2023)

Friederike Thele
Referentin für Marketing und
Öffentlichkeitsarbeit (2017 – 2018)

Agnetha Untergassmair
Referentin für Marketing und
Öffentlichkeitsarbeit (seit 2018)

Roberta Zollo
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
DZK-Projekt „Provenienzforschung
Indonesien“ (seit 2024)

Zu den Jahrestagungen kommen
die Mitglieder zusammen, so auch 2025
in Clausthal-Zellerfeld im Oberharz.

© Ulrich Pucknat

DER MUSEUMSVERBAND IM ÜBERBLICK

GEMEINSAM STARK

Netzwerke und Kooperationspartner

In Zeiten wachsender Herausforderungen werden Kooperationen wichtiger denn je. Die zunehmend zersplitterte und von Egoismen geprägte großpolitische Lage unterstreicht die Dringlichkeit, dass wir verstärkt miteinander und gemeinsam handeln müssen. Schlüssel zu einer zukunftsorientierten, erfolgreichen Museumsarbeit sind: Netzwerke, Kooperationen, Partnerschaften.

Als Verband verstehen wir uns als Kontakt- und Knotenpunkt unseres Netzwerks. Wir verbinden unsere Museen für Austausch und Zusammenarbeit und sind selbst eng verbunden – mit unseren Mitgliedern, mit unseren Partnern und Förderern in Niedersachsen und Bremen, aber auch weit darüber hinaus, länderübergreifend, bundesweit und international. Denn eines ist sicher: Gemeinsam ist man stärker!

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Der Senator für Kultur der Freien Hansestadt Bremen

Niedersächsische Sparkassenstiftung

VGH-Stiftung

Stiftung Niedersachsen

Klosterkammer Hannover

Arbeitskreis niedersächsischer Landeskulturverbände e.V. (akku)

Arbeitsgemeinschaft der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen (ALLviN)

Deutscher Museumsbund

Konferenz der Museumsberatungsstellen in den Ländern (KMBL)

Museumsberatung und -zertifizierung Schleswig-Holstein

Museumsverband in Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Direktor*innenkonferenz der Hamburger Museumsstiftungen

Netzwerk Provenienzforschung in Niedersachsen

Deutsches Zentrum Kulturgutverluste

Dataport AöR

Kulturerbe Niedersachsen

Kuniweb

Museum im Marstall, Winsen (Luhe)

Institut für Museumsforschung, Berlin

MUSEALOG – Die Museumsakademie

Arbeitskreis Museumsmanagement

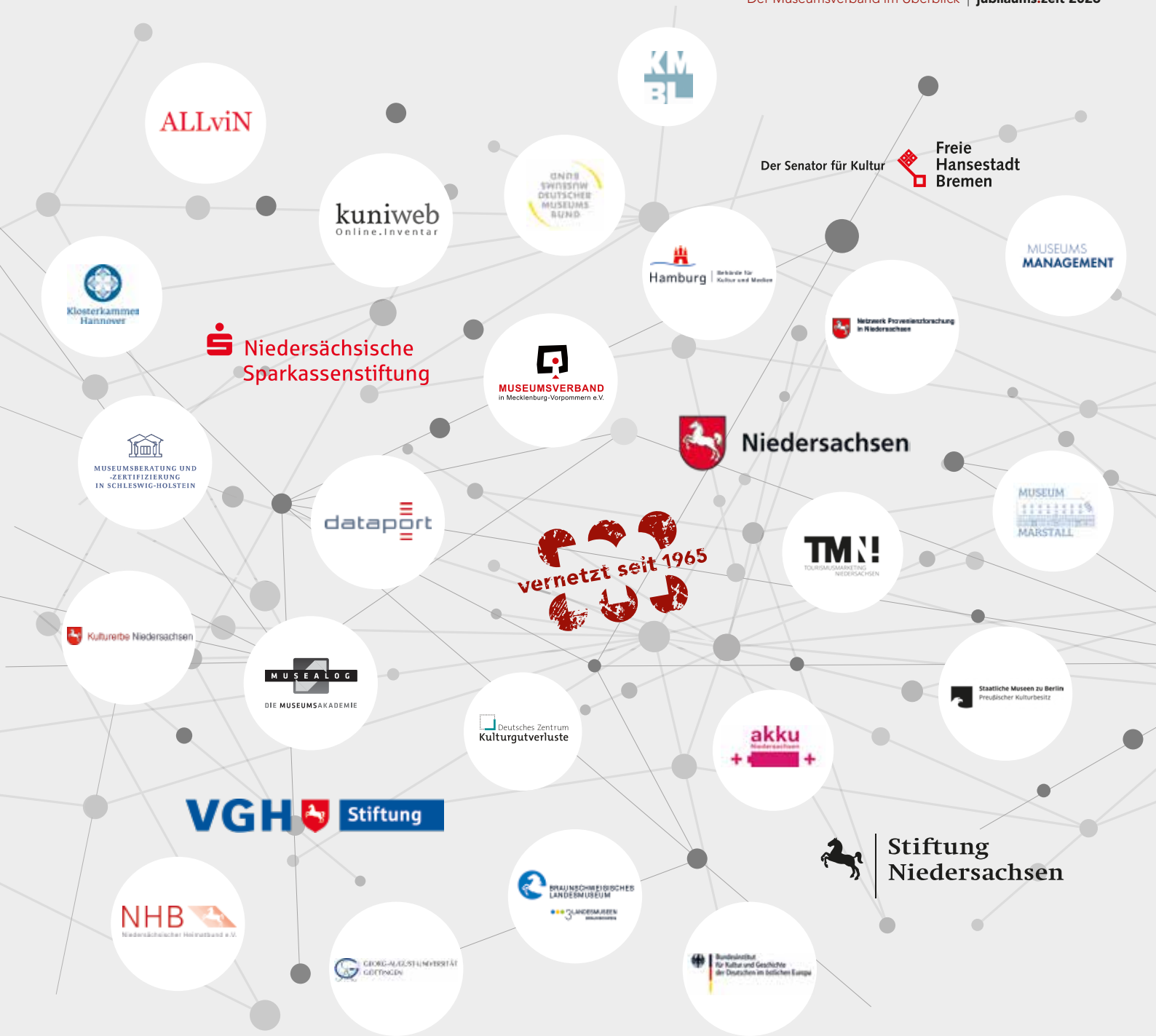
Georg-August-Universität Göttingen

Braunschweigisches Landesmuseum

TourismusMarketing Niedersachsen GmbH

Niedersächsischer Heimatbund

Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE)



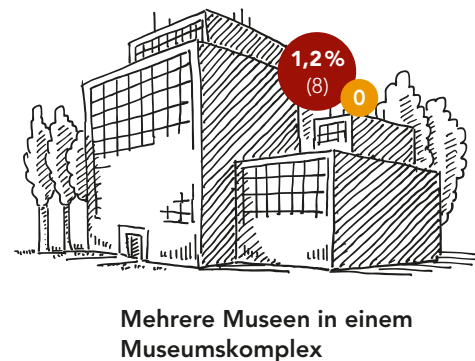
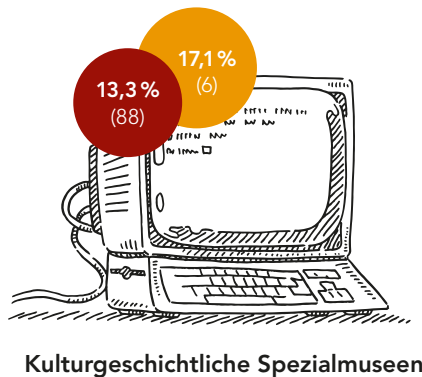
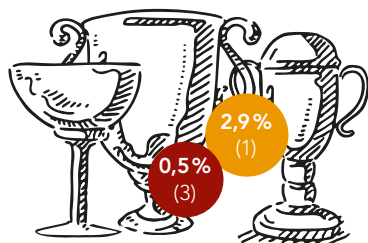
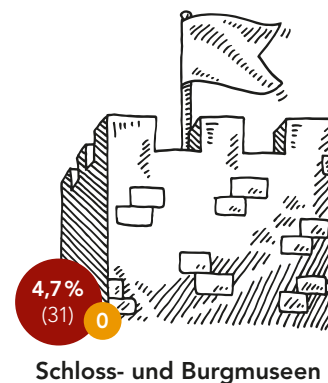
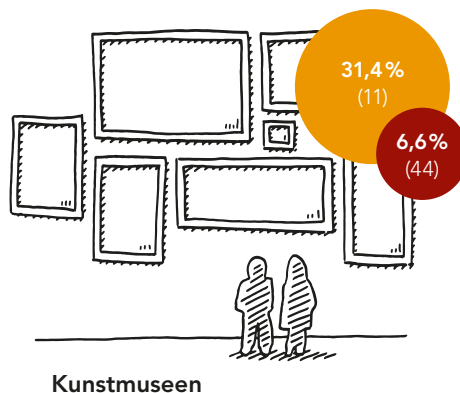
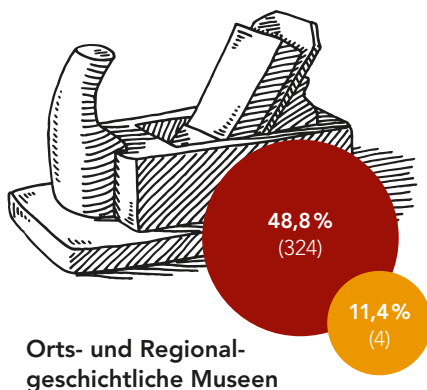
ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

MUSEUMSLANDSCHAFT NIEDERSACHSEN UND BREMEN

Museumsarten, Besuchszahlen, Trägerschaften

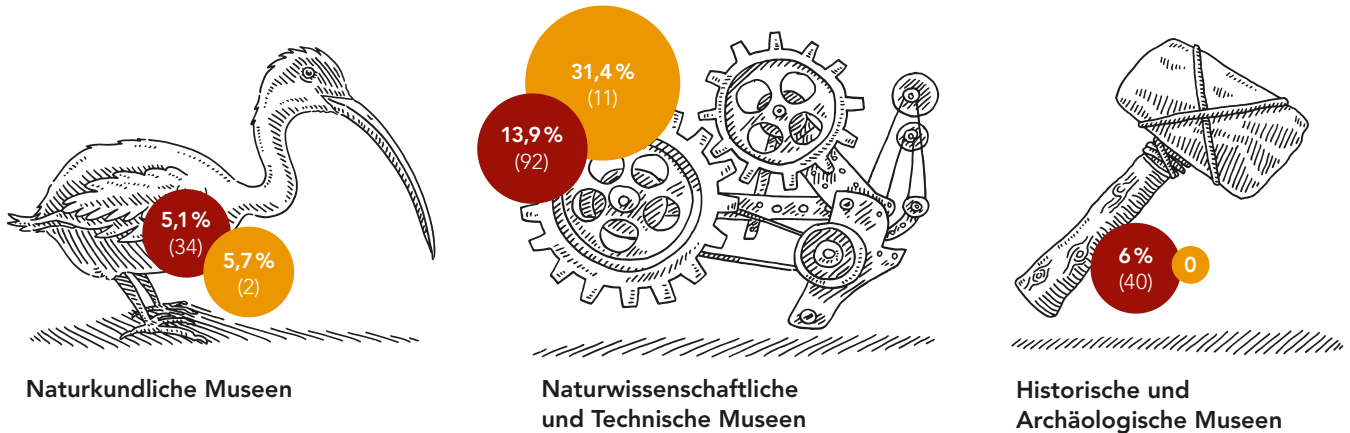
Verteilung der Museumsarten (2023)

● Niedersachsen ● Bremen

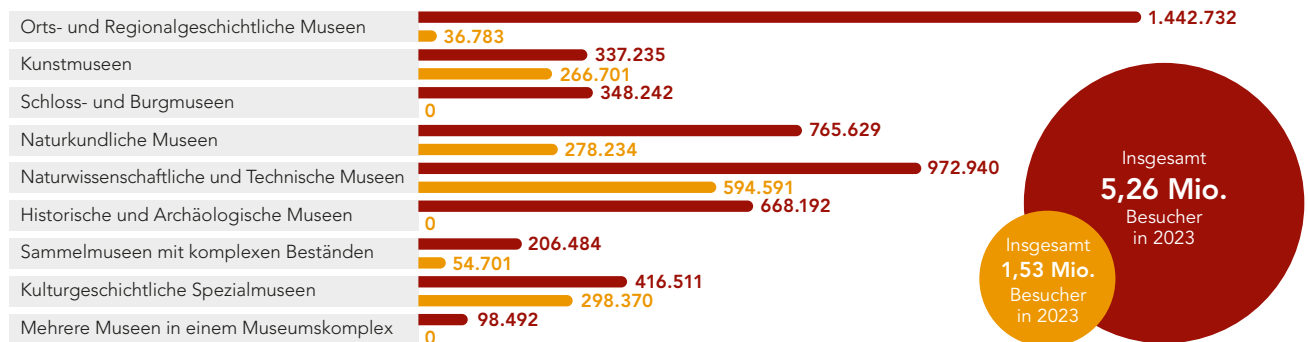


Niedersachsen weist mit **664 Museen** nach Baden-Württemberg (1.224), Bayern (1.215) und Nordrhein-Westfalen (780) die höchste Museumsdichte in Deutschland auf.

Bremen hat als kleinstes Bundesland zwar „nur“ **35 Museen**, im Vergleich dazu jedoch eine bemerkenswerte Besuchszahl.



Verteilung der Besuchszahlen (2023)



Bremen weist mit jährlich **1,9 Museumsbesuchen** je Einwohner*in nach Berlin (3,8) die zweithöchste Besuchshäufigkeit im Bundesvergleich auf.

Der Bundesdurchschnitt liegt bei 1,0 Museumsbesuchen je Einwohner*in. Niedersachsen liegt zusammen mit Nordrhein-Westfalen mit 0,5 Museumsbesuchen je Einwohner*in auf dem vorletzten Platz.

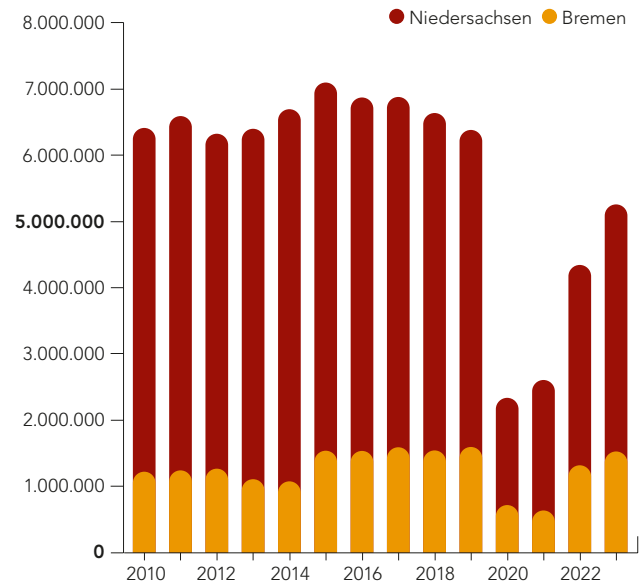
100,9 Mio.

Museen sind beliebt!

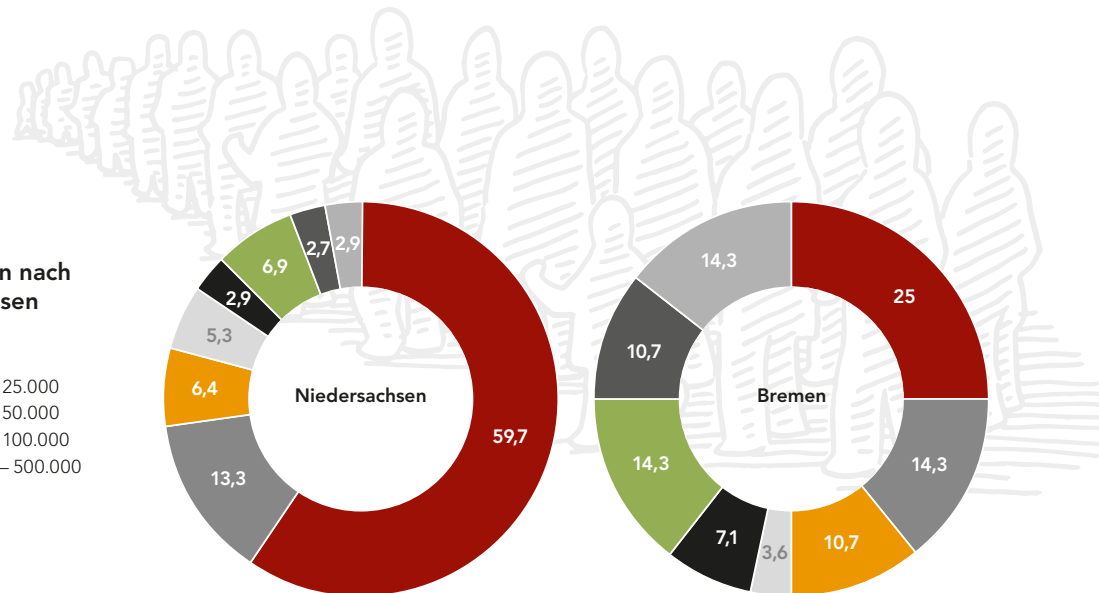
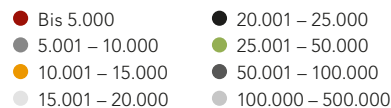
Bundesweit stiegen in den 2000er Jahren die Besuchszahlen in den Museen konstant an. 2001 lagen sie **erstmals über 100 Mio.** Besuche. Im Jahr 2019 wurde mit 111,6 Mio. Besuchen der bisherige Spitzenwert erreicht. Für das Jahr **2023** meldeten die Museen eine Gesamtbesuchszahl von **100,9 Mio.** Besuchen, womit der dramatische Einbruch der Corona-Jahre 2020 – 2022 überwunden wurde.

Zum Vergleich: Die Stadien der Fußball-Bundesliga erreichten in der Saison 2023/24 rund 11,9 Mio. Zuschauer*innen.

Besuchszahlen im Vergleich (2010 – 2023)



Verteilung der Museen in Niedersachsen und Bremen nach Besuchszahlen-Größenklassen (in Prozent)



47,6 % der Museen in Niedersachsen sind in **Vereinsträgerschaft**, 20,1 % in kommunaler Trägerschaft. **78,6 %** zählen zu den **kleinen Museen**, die mit maximal zwei Vollzeitstellen geführt werden. Davon werden **66,9 % ehrenamtlich** betrieben.

77,2 % der Museen in Bremen sind **privatrechtlich** (Verein, Stiftung, GmbH, Privatperson...) getragen, 5,7 % werden vom Land Bremen getragen.

Quellen: Gesamtstatistik 2023 der Bundesländer Niedersachsen und Bremen, Institut für Museumsforschung, Berlin 2024; Statistische Gesamterhebung an den Museen der Bundesrepublik Deutschland, hrsg. v. Institut für Museumsforschung 2010 – 2022, <https://www.smb.museum/museen-einrichtungen/institut-fuer-museumsforschung/forschung/publikationen/zahlen-und-materialien-aus-dem-institut-fuer-museumsforschung/> (letzter Zugriff 21.10.2025); Kulturstatistiken. Kulturindikatoren auf einen Blick. Ein Ländervergleich.

Hrsg. v. Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Wiesbaden 2024, https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Kultur/Publikationen/Downloads-Kultur/kulturindikatoren-1023018249004.pdf?__blob=publicationFile (letzter Zugriff 24.10.2025); Oliver Freise: Fakten und Impulse. Zur Lage der kleinen Museen in Niedersachsen und Bremen 2017/2018. Hannover 2019.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

VERTRAUEN IN MUSEEN

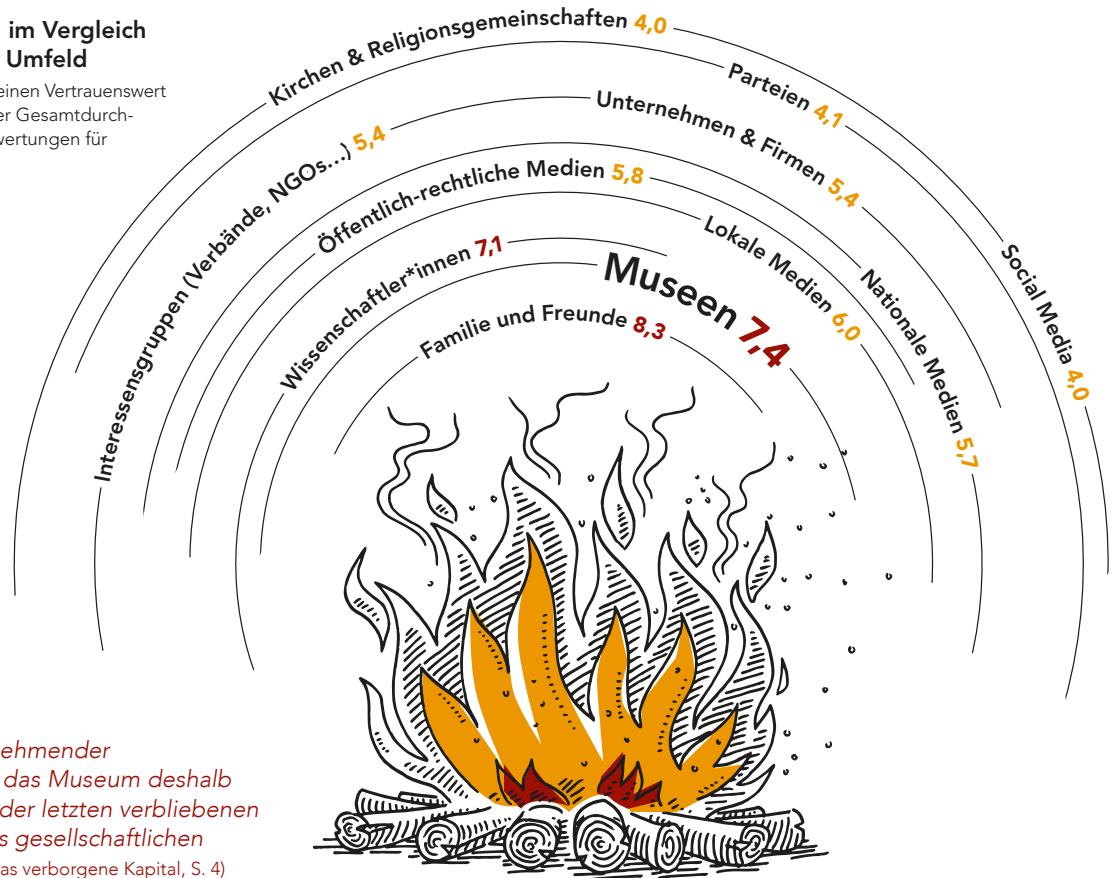
Museen gehören zum Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält

Das Institut für Museumsforschung (Stiftung Preußischer Kulturbesitz) hat im Frühjahr 2024 die erste bevölkerungsrepräsentative Studie zu Vertrauen in Museen in Deutschland veröffentlicht. Demnach besitzen Museen besonderes Potential, das gesellschaftliche Zusammengehörigkeitsgefühl zu

stärken und Vertrauen in kulturelle Institutionen insgesamt zu befördern. In Zeiten zunehmender Polarisierung und wachsendem Populismus unterstreicht dieses verborgene Sozialkapital nicht zuletzt die Relevanz der Museen für die demokratische Bildung.

Vertrauen von Museen im Vergleich zum gesellschaftlichen Umfeld

Die Befragten konnten jeweils einen Vertrauenswert zwischen 1 und 10 angeben. Der Gesamtdurchschnitt aller abgegebenen Bewertungen für sämtliche Items beträgt 5,7. (Das verborgene Kapital, S. 9)



„Im Zeitalter zunehmender Polarisierung ist das Museum deshalb womöglich eine der letzten verbliebenen ›Institutionen des gesellschaftlichen Lagerfeuers‹“. (Das verborgene Kapital, S. 4)

*„Museen genießen im persönlichen und institutionellen Umfeld das höchste Vertrauen nach Familie und Freunden und vor Wissenschaftler*innen und Medien. Sie erzielen die höchsten Vertrauenswerte unter allen öffentlichen Einrichtungen und heben sich damit deutlich ab von politischen Organisationen, zu denen ebenfalls Vertrauenswerte erhoben wurden.“ (Das verborgene Kapital, S. 13)*

*„Das hohe Vertrauen, das Museen bei Bewohner*innen im ländlichen Raum trotz geringerer Besuchsneigung genießen, ist ein deutlicher Beleg für den positiven Beitrag dieser Institutionen zur soziokulturellen Daseinsvorsorge in der Fläche.“ (Das verborgene Kapital, S. 22)*

„Gemessen an der sonstigen parteipolitischen Polarisierung, sind Museen offensichtlich Institutionen, die ein sehr breites soziales und gesellschaftliches Vertrauen genießen. Deutlich stärker als bei Wissenschaft und Medien tritt der systemische Stellenwert des Museums hervor als eine Institution, auf die sich im Prinzip alle Befragten einigen können – egal ob arm oder reich, alt oder jung, mit oder ohne Migrationshintergrund, mit oder ohne Besuchspraxis in Museen und auch jenseits der persönlichen parteipolitischen Orientierung.“ (Das verborgene Kapital, S. 38)

Quelle: Kathrin Grotz und Patricia Rahemipour, Das verborgene Kapital: Vertrauen in Museen in Deutschland. Wie die Menschen in Deutschland auf eine Kultureinrichtung im Wandel blicken. Eine bevölkerungsrepräsentative Studie des Instituts für Museumsforschung – Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin 2024. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.15645807>

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

WIRTSCHAFTSFAKTOR MUSEUM

Museen zahlen sich aus

BUNDESWEIT

9,4 Mrd. Euro Beitrag zum Brutto-Inlands-Produkt

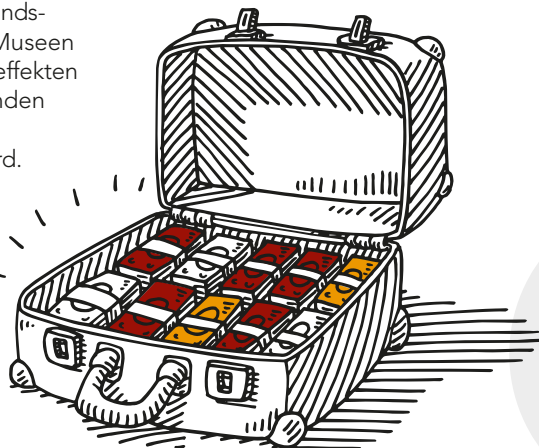
Museen kosten nichts, sie zahlen sich aus: 9,4 Milliarden Euro war der Beitrag der knapp 7.000 Museen in Deutschland zum Brutto-Inlands-Produkt (BIP) 2023. Den von Museen ausgelösten Wertschöpfungseffekten (direkt, indirekt, induziert) standen Investitionen der öffentlichen Hand in Höhe von rund 5,6 Mrd. Euro gegenüber. Rund 66 % der investierten Mittel flossen durch Fiskaleffekte wieder an die öffentliche Hand zurück.

(Das sichtbare Kapital, S. 6 – 7)

1,7 Euro Wertschöpfung pro Euro Investition der öffentlichen Hand

Die Wertschöpfung von Museen in Deutschland ist fast doppelt so hoch wie die investierten Mittel: Jeder von der öffentlichen Hand in Museen investierte Euro ermöglichte 2023 eine Wertschöpfung von rund 1,7 Euro.

(Das sichtbare Kapital, S. 6)



106.000 Arbeitsplätze in Vollzeitäquivalenten

106.000 feste Arbeitsplätze (VZÄ) wurden im Jahr 2023 durch Aktivitäten von Museen in Deutschland generiert. Zwei Drittel (63 %) entfielen auf die Museen selbst, 20 % auf Lieferanten und Dienstleister von Museen (Vorleister) und 17 % auf Geschäfte, Dienstleister und Restaurants, in denen Beschäftigte Geld ausgaben (konsuminduzierter Bereich, verschiedene Sektoren/Branchen). (Das sichtbare Kapital, S. 7)

4,5 Mrd. Euro direkt erzielte Wertschöpfung

Die durch Museen in Deutschland direkt erzielte Wertschöpfung betrug im Jahr 2023 rund 4,5 Mrd. Euro. Das war knapp die Hälfte (48 %) der Wertschöpfung insgesamt (9,4 Mrd. Euro). Die indirekten Effekte trugen 1,6 Mrd. Euro, die induzierten Effekte 3,3 Mrd. Euro bei. (Das sichtbare Kapital, S. 6)

13,8 Mrd. Euro Wertschöpfungseffekte aus touristischen Ausgaben von Museumsbesucher*innen

Die Effekte aus den begleitenden Ausgaben der touristischen Besucher*innen in Deutschland waren in 2023 erheblich: Die Wertschöpfungseffekte betragen in Summe rund 13,8 Mrd. Euro, die Einkommenseffekte 10,4 Mrd. Euro, die Kaufkrafteffekte 3,9 Mrd. Euro und die Fiskaleffekte 5,7 Mrd. Euro.

(Das sichtbare Kapital, S. 8 – 9)

Das Institut für Museumsforschung (Stiftung Preußischer Kulturbesitz) hat im Sommer 2025 die erste repräsentative Studie zu den ökonomischen Wirkungen der Museumslandschaft in Deutschland vorgelegt. Untersucht wurden die wirtschaftlichen Effekte von Museen für Tourismus, Dienstleistungen und Handel. Die Ergebnisse belegen die vielfältigen direkten, indirekten und induzierten Wirkungen von Museen auf Wertschöpfung, Einkommen, Kaufkraft, Beschäftigung und Rückflüsse an die öffentliche Hand und zeigen auf: **Museen sind wichtige wirtschaftliche Standortfaktoren.** Im Mittelpunkt der Studie steht die Gesamtbetrachtung der Museen bundesweit. Die Ergebnisse zu den ökonomischen Effekten in einzelnen Bundesländern sind als Annäherung zu verstehen und machen die unterschiedlichen Strukturen im Föderalismus sichtbar.

NIEDERSACHSEN (Vgl. Das sichtbare Kapital, S. 42)

Die Abschätzung der ökonomischen Effekte für Niedersachsen mit seinen **664 Museen**, davon der weit überwiegende Teil klein (unter 10.000 Besuchen) und mittelgroß (unter 25.000 Besuchen), führt zu folgenden annäherungsweisen Ergebnissen:

Wertschöpfungseffekte in Summe: **500 Mio.** Euro
 Einkommenseffekte: **370 Mio.** Euro
 Kaufkrafteffekte: **160 Mio.** Euro
 Fiskaleffekte: **200 Mio.** Euro

Dem standen rund **310 Mio.** Euro Investitionen gegenüber.
 Rund **65 %** der Investitionen flossen über Fiskaleffekte an die öffentliche Hand zurück.

Beschäftigungseffekt: **5.600** Arbeitsplätze (VZÄ)

1,62 Euro Wertschöpfung
 pro von der öffentlichen Hand investierten Euro

BREMEN (Vgl. Das sichtbare Kapital, S. 38)

Die Abschätzung der ökonomischen Effekte für Bremen mit seinen **35 Museen**, davon ein signifikanter Teil mittelgroßer, großer und sehr großer Museen (ab 25.000 bzw. 100.000 bzw. 500.000 Besuchen), führt zu folgenden annäherungsweisen Ergebnissen:

Wertschöpfungseffekte in Summe: **320 Mio.** Euro
 Einkommenseffekte: **240 Mio.** Euro
 Kaufkrafteffekte: **100 Mio.** Euro
 Fiskaleffekte: **130 Mio.** Euro

Dem standen rund **200 Mio.** Euro Investitionen gegenüber.
 Rund **66 %** der Investitionen flossen über Fiskaleffekte an die öffentliche Hand zurück.

Beschäftigungseffekt: rund **3.500** Arbeitsplätze (VZÄ)

1,65 Euro Wertschöpfung
 pro von der öffentlichen Hand investierten Euro

Quelle: Patricia Rahemipour und Kathrin Grotz, Der ökonomische Fußabdruck von Museen. Das sichtbare Kapital. Studie des Instituts für Museumsforschung, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin zu den ökonomischen Wirkungen der Museumslandschaft in Deutschland. Berlin 2025, <https://doi.org/10.5281/zenodo.15740537>.



Handwerkszeug für den Museumsalltag: Seminar zu den Grundlagen und Fallstricken der Inventarisierungspraxis mit der Restauratorin Uta Wuttke im Museum Bad Münde, 2024. © MVNB

ANGEBOTE & LEISTUNGEN

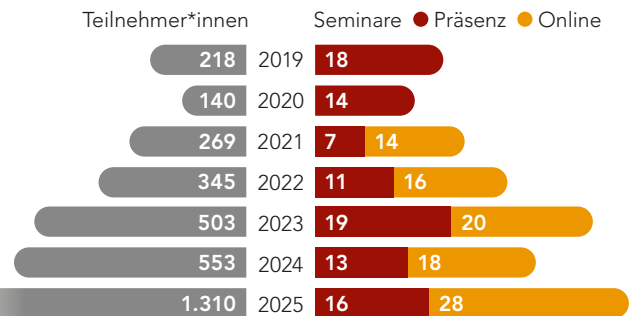
MUSEUMSSCHULE

Professionalisierung durch Qualifizierung

2017/2018 führte der MVNB eine Studie zur Lage der kleinen Museen in Niedersachsen und Bremen durch, die gezeigt hat, dass viele der Häuser vor einem personellen und institutionellen Umbruch stehen. Um die Einrichtungen dabei zu unterstützen, sich zukunftsfähig aufzustellen, entwickelte der Museumsverband die MUSEUMSSCHULE. Dank einer Förderung durch die Stiftung Niedersachsen und die Klosterkammer Hannover konnte von 2019 bis 2023 ein umfangreiches Qualifizierungsprogramm für ehrenamtliche Museumsmacher*innen aufgebaut, etabliert und anschließend aus Eigenmitteln verstetigt werden.

Heute gehört die MUSEUMSSCHULE zu den umfangreichsten Fortbildungsangeboten für Museen in Deutschland, das von haupt- und ehrenamtlichen Museumsmacher*innen aus Häusern jeder Größe und Sparte wahrgenommen wird.

Anzahl der angebotenen Seminare und Teilnehmer*innen der MUSEUMSSCHULE und der Volontariats-Weiterbildung NORD (2019 – 2025)





Die **stetig steigenden Teilnahme-Zahlen** spiegeln die hohe Akzeptanz der Qualifizierungsangebote des MVNB wider.

ANGEBOTE & LEISTUNGEN

VOLONTARIATS-WEITERBILDUNG NORD

Nachwuchsförderung gegen den Fachkräftemangel

1993 fand mit 20 Teilnehmenden die erste niedersächsische Volontärweiterbildung im Freilichtmuseum am Kiekeberg statt. Es war der Beginn der bundesweit ersten Weiterbildungsreihe für Volontär*innen in Form eines offenen, zweijährigen Curriculums. Die Finanzierung erfolgt bis heute durch eine Förderung aus Projektmitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur.

1997 nahmen erstmals Volontär*innen aus Schleswig-Holstein an dem Programm teil. Seit 2022 wird das Qualifizierungs-

angebot länderübergreifend als Volontariats-Weiterbildung NORD gemeinsam mit der Museumsberatung und -zertifizierung Schleswig-Holstein, dem Museumsverband in Mecklenburg-Vorpommern e. V. und der Direktor*innenkonferenz der Hamburger Museumsstiftungen im hybriden Format von vier Online-Seminaren und einem Workshop-CAMP in Präsenz fortgeführt.

**VOLO
NORD**

ANGEBOTE & LEISTUNGEN

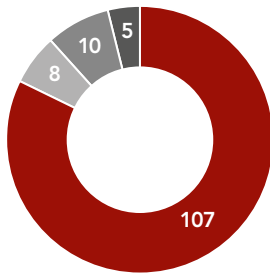
MUSEUMSGÜTESIEGEL

Die Zertifizierung für alle Museen

„Museum“ ist kein geschützter Begriff. Staatliche Vorgaben zu Aufgaben, Struktur, Ausstattung und Führung von Museen fehlen. Was ein Museum ist, welche Aufgaben es zu erfüllen hat und wie es arbeiten soll, legt die Museumsdefinition des Internationalen Museumsrats (ICOM) fest. Für die Qualität der Museen bieten die „Standards für Museen“ vom Deutschen Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und der Konferenz der Museumsberatungsstellen in den Ländern (KMBL) eine Orientierung. Mit dem Museumsgütesiegel zeichnet der MVNB seit 2007 gemeinsam mit der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft

und Kultur besonders qualitätvolle Museumsarbeit in Niedersachsen und Bremen aus. Dabei unterstützt das Zertifizierungsverfahren die Museen – sowohl hauptwie ehrenamtlich geführte Häuser jeder Sparte und jeder Größe –, in einem Prozess der begleiteten Selbstevaluation und Konzeptentwicklung ihre Arbeit umfassend zu analysieren, adaptiv zu verbessern und strategisch zu profilieren. Die Museen sollen in ihrer Fähigkeit gestärkt werden, die immer anspruchsvoller werdende Museumsarbeit und die damit verbundenen Herausforderungen ressourcenorientiert zu bewältigen und zielorientiert zu gestalten.





Insgesamt **130** Museen haben bisher am Verfahren teilgenommen.

- Zertifizierte Museen
- Nicht zertifizierte Museen aufgrund von schwerwiegenden Schwächen
- Museen, die das Verfahren abgebrochen haben
- Museen, die die Voraussetzungen für ein Museum nicht erfüllt haben



107 Museen wurden bisher zertifiziert, von denen **77** Museen aktuell zertifiziert sind (Stand 2025). **30** Museen haben ihre Zertifizierungen bisher nicht verlängert.

Von 2007 bis 2025 wurden insgesamt **194** Museumsgütesiegel vergeben. Manche Museen haben ihr Museumsgütesiegel bereits dreimal erneuert.

Die Zertifizierung mit dem Museumsgütesiegel gilt für sieben Jahre. Danach können sich die Museen um eine Rezertifizierung für weitere sieben Jahre bewerben.

Anzahl der zertifizierten Museen pro Stadt/Ortschaft



Die Zertifizierung mit dem Museumsgütesiegel hat sich mittlerweile in der gesamten Museumslandschaft Niedersachsens und Bremens als **wirkungsvolles Instrument des Qualitätsmanagements** etabliert.

Ort	Museum	Zertifizierungen*
Aurich	Historisches Museum Aurich	2007 2015 2022
Bad Grund	Höhlen Erlebnis Zentrum	2024
Bad Pyrmont	Museum im Schloss	2021
Balje	Natureum Niederelbe	2020
Bersenbrück	Museum im Kloster	2022
Brake	Schiffahrtsmuseum Unterweser	2011 2020
Bramsche	Tuchmachermuseum	2010 2019
Bramsche	Museum Kalkriese Varusschlacht	2007 2015 2022
Braunschweig	Schlossmuseum	2018 2025
Braunschweig	Naturhistorisches Museum	2012 2020
Braunschweig	Städtisches Museum	2007 2015 2022
Braunschweig	Braunschw. Landesmuseum	2012
Braunschweig	Herzog Anton Ulrich Museum	2007
Bremen	Focke Museum	2018 2025
Bremen	Gerhard Marcks Haus	2007 2015 2022
Bremen	Krankenhaus Museum	2020
Bremen	Overbeck-Museum	2019
Bremerhaven	Deutsches Schiffahrtsmuseum	2022
Bremervörde	Bachmann-Museum	2015
Bruchhausen-Vilsen	Kleinbahnmuseum	2025
Bückeberg	Museum Bückeberg	2021
Butjadingen	Nationalpark-H. Fedderwardersiel	2011 2019
Buxtehude	Buxtehude Museum	2021
Celle	Bomann Museum	2009 2017 2024
Clausthal-Zellerfeld	Bergwerkmuseum	2009 2019
Cloppenburg	Museumsdorf Cloppenburg	2007 2016 2023
Delmenhorst	M. Nordwolle für Industriekultur	2017 2024
Einbeck	PS Speicher	2021
Einbeck	Stadtmuseum	2008 2016 2023
Elisabethfehn	Moor- und Fehnmuseum	2013 2021
Emden	Kunsthalle Emden	2009 2019
Emden	Ostfriesisches Landesmuseum	2007 2015
Esens	Museum Leben am Meer	2016 2023
Fischerhude	Otto-Modersohn-Becker-Museum	2010
Folmhusen	Ostfriesisches Schulmuseum	2008 2016 2023
Fürstenberg	Museum im Schloss	2007 2015 2022
Geeste	Emsland Moormuseum	2007 2015 2022
Göttingen	Forum Wissen	2022
Hannover	Historisches Museum	2007 2015
Hannover	Sprengel Museum	2008
Hannover	Museum August Kestner	2015
Hannover	Niedersächsisches Landesmuseum	2008 2017
Hellental	Museum Hellental	2025
Hildesheim	Dommuseum	2007 2016 2023
Hildesheim	Roemer-Pelizaëus-Museum	2016
Jesteburg	Kunststätte Bossard	2012 2021
Jever	Schlossmuseum Jever	2008 2016 2023
Juist	Küstenmuseum Juist	2021
Leer	Heimatmuseum Leer	2010 2018 2025
Lingen	Emslandmuseum	2007
Löningen	Historische Kinotechnik	2024
Lohne	Industriemuseum	2007 2015 2022
Lübeln	Rundlingsmuseum	2025
Lüneburg	Museum Lüneburg	2016 2023
Lüneburg	Ostpreußisches Landesmuseum	2011 2020

Ort	Museum	Zertifizierungen*
Lüneburg	Deutsches Salzmuseum	2013
Munster	Panzermuseum	2019
Nienburg	Museum Nienburg (Weser)	2009 2018 2025
Norden	Ostfriesisches Teemuseum	2017 2024
Nordenham	Museum Nordenham	2013 2023
Nordhorn	Stadtmuseum	2019
Oldenburg	Landesm. für Kunst u. Kulturgeschichte	2008 2016 2023
Oldenburg	Landesmuseum Natur und Mensch	2010 2023
Oldenburg	Horst-Janssen-Museum	2008 2016
Osnabrück	Museum am Schölerberg	2008 2016 2025
Osnabrück	Felix Nussbaum Haus / MQ4	2008 2024
Osnabrück	Museum Industriekultur	2013 2022
Osnabrück	Domschatzkammer und Diözesanm.	2008 2018
Osnabrück	Kulturgeschichtliches Museum	2008
Osterode	Museum im Ritterhaus	2012
Osterwald	Der Hüttenstollen	2016 2023
Otterndorf	Kranichhaus	2013 2021
Otterndorf	Museum gegenstandsfreier Kunst	2017
Quakenbrück	Stadtmuseum	2013
Rinteln	Die Eulenburg	2007 2015 2022
Rosengarten	Freilichtmuseum am Kiekeberg	2007 2015 2022
Salzberg	Feuerwehrmuseum	2017
Scheeßel	Heimatmuseum Scheeßel	2013 2021
Schöningen	Forschungsmuseum	2022
Schöppenstedt	Till-Eulenspiegel-Museum	2008 2016
Seelze	Heimatmuseum	2007 2016 2023
Sögel	Schloss Clemenswerth	2010 2018
Soltau	Spielmuseum Soltau	2007 2015 2023
Stade	Schwedenspeicher	2007 2015 2022
Steinhorst	Schulmuseum	2015 2022
Suderburg-Hösseringen	Museumsdorf Hösseringen	2007 2016 2023
Syke	Kreismuseum	2010
Uelzen	Museum Schloss Holdendstedt	2012
Vechta	Museum Vechta	2008
Verden	Deutsches Pferdemuseum	2018 2025
Verden	Domherrenhaus Historisches Museum	2008
Wiedensahl	Wilhelm Busch Land Wiedensahl	2021
Wietze	Deutsches Erdölmuseum	2012 2021
Wilhelmshaven	Küstenmuseum	2025
Wilhelmshaven	Deutsches Marinemuseum	2011 2019
Winsen (Aller)	Museumshof Winsen	2013 2021
Winsen (Luhe)	Museum im Marstall	2025
Wischhafen	Kehdinger Küstenschiffahrtsmuseum	2007 2016 2023
Wittmund-Carolinensiel	Deutsches Sielhafenmuseum	2007 2019
Wolfenbüttel	Museum Wolfenbüttel	2020
Wolfsburg	Städtische Galerie	2010
Wolfsburg	Stadtmuseum im Schloss	2010
Wolfsburg-Fallersleben	Hoffmann von Fallersleben Museum	2010 2018
Worpswede	Barkenhoff Stiftung	2009 2017 2024
Worpswede	Große Kunstschau	2012 2020
Worpswede	Haus im Schluh	2018
Wurster Nordseeküste	Aeronauticum Nordholz	2021

* 1./2./3. Zertifizierung, jeweils für 7 Jahre

Museumsverband für Niedersachsen

Mitteilungsblatt Nr. 1 — 1966



Romanischer Türklopper in St. Stephani, Helmstedt

Mitteilungsblatt Nr. 1 aus dem Jahr 1966. Bis 2014 erschienen insgesamt 75 Ausgaben, bevor es aus Kostengründen eingestellt werden musste. 2019 erfolgte der Relaunch als museums:zeit in neuem Format und mit neuer Struktur.

ANGEBOTE & LEISTUNGEN

museums:zeit

Aktuelles, Berichte, Personalia

Die Verbandszeitschrift museums:zeit vertieft aktuelle Themen der Museumswelt, dokumentiert die Beiträge der Jahrestagungen, informiert über Projekte und Entwicklungen in der Museumslandschaft Niedersachsens und Bremens sowie über Neueröffnungen von Museen und

Ausstellungen. Darüber hinaus berichten wir über Aktivitäten und Projekte des MVNB und seiner Arbeitsgemeinschaften und Netzwerke. Tagungsberichte und Personalia runden das inhaltliche Spektrum ab. Die museums:zeit erscheint einmal jährlich Anfang Dezember.



- 2025: Gemeinsam stark. Bündnisse schmieden
- 2024: Vom Fach. Museumspersonal heute und morgen
- 2023: Qualitäten von Museen
- 2022: Gesellschaftliche Relevanz von Museen – Nachhaltig. Digital. Divers
- 2021: Herausforderungen meistern – Museen in unruhigen Zeiten
- 2020: Welches Engagement braucht das Museum: Ehrenamt, Freiwillige, Zeitspender?
- 2019: Kultur für alle: Wege zu einem offenen Museum

ANGEBOTE & LEISTUNGEN

SCHRIFTENREIHE

Tagungsbände, Studien, Leitfäden

Der MVNB gibt eine Schriftenreihe zu museumsfachlichen Themen heraus, die eine besondere Relevanz für Niedersachsen und Bremen haben. Tagungsbände, Projektberichte, Studien zur Museumsentwicklung und Besucher*innen-

forschung sowie Leitfäden analysieren aktuelle Herausforderungen und bieten Impulse und Empfehlungen für die Museumspraxis.

Schriftenreihe des Museumsverbandes für Niedersachsen und Bremen e. V.

Matthias Dreyer, Rolf Wiese (Hrsg.): **Erfolgsfaktoren von Museen**. Werte, Strategien, Wirksamkeit. Hannover 2025, Band 10 (zugleich Band 26 der Schriftenreihe des Arbeitskreises Museumsmanagement)

Thomas Overdick: **Digital-analoge Strategien für die Museumspraxis**. Leitfaden. Hannover 2025, Band 9

Carolin Krämer: **Museumsbilder**. Perspektiven Mitarbeitender an ehrenamtlich betriebenen Ortsmuseen in Niedersachsen auf das museale Feld und dessen Akteur*innen. Hannover 2024, Band 8

Matthias Dreyer, Rolf Wiese (Hrsg.): **Museumsmenschen**. Menschen für Museen begeistern. Hannover 2023, Band 7 (zugleich Band 25 der Schriftenreihe des Arbeitskreises Museumsmanagement)

Natalie Reinsch, Frauke Geyken, Cornelia Eisler, Thomas Overdick (Hrsg.): **Herkunft.Heimat.Heute**. Zur Musealisierung von Heimatstuben und Heimatsammlungen der Flüchtlinge, Vertriebenen und Aussiedler*innen. Oldenburg 2023, Band 6

Barbara Magen, Natalie Reinsch (Hrsg.): **Vom Ihr zum Wir**. Flüchtlinge und Vertriebene im Niedersachsen der Nachkriegszeit. Hannover 2021, Band 5

Barbara Magen (Hrsg.): **Heimaterinnerungen nach dem Zweiten Weltkrieg**. Ein Projekt zur Zukunft der niedersächsischen Heimatsammlungen aus den historisch ost-deutschen Gebieten. Hannover 2021, Band 4

Hans Lochmann (Hrsg.): **Diversität und Migration im Museum**. Neue Heimat in Niedersachsens Museen / Museen verbinden Welten. Hannover 2019, Band 3

Hans Lochmann (Hrsg.): **Sammlungsservice – Collectiewacht – Collectionservice**. Die museale Sammlungspflege im Netzwerk bewältigen. Hannover 2019, Band 2

Oliver Freise: **Fakten und Impulse**. Zur Lage der kleinen Museen in Niedersachsen und Bremen 2017/2018. Hannover 2019, Band 1

Museumsverband
Niedersachsen und
Bremen e.V.

Erfolgsfaktoren von Museen
Werte, Strategien, Wirksamkeit
Mathias Dreyer, Rolf Wiese (Hrsg.)



17. Tagung des Arbeitskreises Museumsmanagement

In Zusammenarbeit mit dem Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V. und dem Braunschweigischen Landesmuseum
3./4. November 2025 in Braunschweig

Museumsverband
Niedersachsen und
Bremen e.V.

Digital-analoge Strategien für die Museumspraxis
Thomas Owendick



Leitfaden

Museumsverband
Niedersachsen und
Bremen e.V.

Museumsbilder
Carolin Krämer



Perspektiven Mitarbeiter*innen an ehrenamtlich betriebenen Ortsmuseen in Niedersachsen auf das museale Feld und dessen Akteur*innen

Museumsverband
Niedersachsen und
Bremen e.V.

Museumsmenschen
Menschen für Museen begeistern
Mathias Dreyer, Rolf Wiese (Hrsg.)



16. Tagung des Arbeitskreises Museumsmanagement

In Zusammenarbeit mit dem Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V. und dem Braunschweigischen Landesmuseum
6./7. November 2023 in Braunschweig

Museumsverband
Niedersachsen und
Bremen e.V.

Herkunft.Heimat.Heute.
Zur Musealisierung von Heimatübun und Heimatstammungen der Flüchtlinge, Vertreibenen und Aussiedler*innen
Natalie Reich, Frauke Gerken, Cornelia Eske, Thomas Owendick (Hrsg.)



Tagung

21. – 23. September 2022
in Oldenburg

Museumsverband
Niedersachsen und
Bremen e.V.

Vom Ihr zum Wir.
Flüchtlinge und Vertriebene in Niedersachsen der Nachkriegszeit
Barbara Mayer / Natalie Reich (Hrsg.)



Katalog zur gleichnamigen Ausstellung

Ein Beitrag zum Jubiläum
75 Jahre Land Niedersachsen

Museumsverband
Niedersachsen und
Bremen e.V.

Heimaterinnerungen nach dem Zweiten Weltkrieg.
Die Privatsphäre der ostdeutschen Heimatvertriebenen aus dem Nationalsozialismus
Barbara Mayer (Hrsg.)



Heimaterinnerungen nach dem Zweiten Weltkrieg.
Die Privatsphäre der ostdeutschen Heimatvertriebenen aus dem Nationalsozialismus
Barbara Mayer (Hrsg.)

Heimaterinnerungen nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Privatsphäre der ostdeutschen Heimatvertriebenen aus dem Nationalsozialismus Barbara Mayer (Hrsg.) Seite 16	Regionen und Subregionen Barbara Mayer (Hrsg.) Seite 17	Ausstellungen und Publikationen Barbara Mayer (Hrsg.) Seite 48
--	--	---

Museumsverband
Niedersachsen und
Bremen e.V.

Diversität und Migration im Museum.
Neue Heimat in Niedersächsischen Museen / Museen verändern Welten
Hans Lochmann (Hrsg.)



Frankfurt	Thema	Checkliste
Hans Lochmann Das Museum als Labor des gesellschaftlichen Diskurses Seite 21	Michael Furr Museum, Migration und Migration im Museum Seite 117	Thor Westphal Der Weg zu einem diversitätsorientierten Museum Seite 127

Museumsverband
Niedersachsen und
Bremen e.V.

**Sammlungsservice –
Collectiewacht –
Collectionservice**
Die museale Sammlungspflege im
Netzwerk beteiligter
Hans Lochmann (Hrsg.)



Was einmal Sammlungsservice Seite 15	Wer Collectiewacht mit den Museen Seite 27	Eingebunden für die Museen Seite 47
---	--	--

Museumsverband
Niedersachsen und
Bremen e.V.

Fakten und Impulse.



Zur Lage der kleinen Museen in Niedersachsen und Bremen 2017/18
Oliver Friebe

Miteinander Vermitteln. Netzwerken. Beraten.

Bunte **Themenvielfalt**
in zehn Bänden.
Die Publikationen erscheinen
gedruckt und digital.

ANGEBOTE & LEISTUNGEN

PROJEKTE

Impulse für die Museumslandschaft

Die Dynamik fortlaufender gesellschaftlicher, technologischer, ökologischer, ökonomischer und kultureller Entwicklungen und Veränderungsprozesse erfordert von den Museen den Willen und die Fähigkeit zur Transformation. Als Museumsverband reflektieren und diskutieren wir nicht nur über neue

Herausforderungen. Vielmehr probieren wir in eigenen Projekten Lösungsansätze praktisch aus, um Impulse in die Museumslandschaft zu geben, die dazu inspirieren und befähigen, den Wandel und die Weiterentwicklung der Häuser ressourcen- und zukunftsorientiert zu gestalten.

Dokumentation der Heimatsammlungen von Flüchtlingen und Vertriebenen in Niedersachsen

Laufzeit	2008 – 2010
Förderer	Land Niedersachsen
Drittmittel	60.000 Euro
Partner	Bundesinstitut für Kultur und Geschichte des östlichen Europas (BKGE)
Ziele	Erfassung der historisch-ostdeutschen Heimatsammlungen, -stuben und -museen in Niedersachsen; Erstellung eines repräsentativen Überblicks zu Inhalt und Zustand der Einrichtungen.

Sammlungspflege

Laufzeit	2016 – 2018
Förderer	Stiftung Niedersachsen
Drittmittel	50.000 Euro
Partner	Collectiewacht Gelderland (NL) und Verbund Oberösterreichischer Museen (A)
Ziele	Verbesserung der Sammlungspflege und präventiven Konservierung in niedersächsischen Museen; Entwicklung eines Sammlungspflegediensts nach Vorbild der niederländischen Collectiewacht.



Im Projekt „Sammlungspflege“ wurden in deutsch-niederländisch-österreichischer Zusammenarbeit neue Wege der Museumsberatung erprobt. © MVNB



Das Projekt „Museen verbinden Welten“ unterstützte die Museen in ihrer gesellschaftlichen Verantwortung, einen Beitrag zur Integration zu leisten. © MVNB

Neue Heimat in Niedersachsens Museen (Pilotprojekt) Museen verbinden Welten (Folgeprojekt)

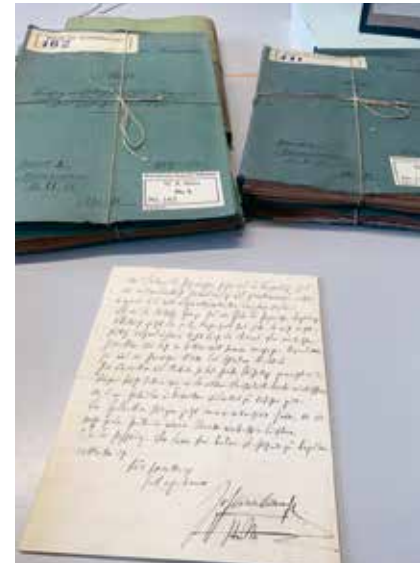
Laufzeit	2017 – 2019
Förderer	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Programm „Kultur und Geflüchtete“
Drittmittel	125.650 Euro
Ziele	Museen als Orte der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration stärken und Diversität sichtbar machen durch „Artists in Residence“-Programme mit geflüchteten Menschen in über 40 Museen; Aufbau eines Netzwerks von regionalen und überregionalen Partnerinstitutionen.

MUSEUMSSCHULE. Qualifizierung für ehrenamtliche Museumsmacher*innen

Laufzeit	2018 – 2023; anschließend aus Eigenmitteln verstetigt
Förderer	Stiftung Niedersachsen und Klosterkammer Hannover
Drittmittel	180.000 Euro
Ziele	Zukunftssicherung kleiner Museen durch Aufbau und Etablierung eines Qualifizierungsangebots für ehrenamtliche Museumsmacher*innen.



Im Rahmen des Projektes „Herkunft.Heimat.Heute.“ präsentierte der MVNB 2021 im niedersächsischen Landtag die Ausstellung „Vom Ihr zum Wir“ als Beitrag zum 75-jährigen Landesjubiläum. © MVNB



Die Provenienzforschung zu kolonialen Sammlungen aus Indonesien ist ein Beitrag zur Offenlegung kolonialer Ungleichheiten und ein Akt narrativer Reparatur. © MVNB

Heimatsammlungen der Flüchtlinge, Vertriebenen und Spätaussiedler in Niedersachsen in die Zukunft bringen (Pilotprojekt)

Herkunft.Heimat.Heute. Nachhaltige Sicherung der niedersächsischen Heimatsammlungen aus den historisch ostdeutschen Gebieten 2020 – 2022 (Folgeprojekt)

Laufzeit	2018 – 2023
Förderer	Niedersächsische Landesbeauftragte für Heimatvertriebene, Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, Editha Westmann; Bund (BKGE)
Drittmittel	295.000 Euro
Partner	Bundesinstitut für Kultur und Geschichte des östlichen Europas (BKGE)
Ziele	Entwicklung von Handlungsempfehlungen zur Zukunftssicherung der Heimatsammlungen von Geflüchteten und Vertriebenen als Teil der niedersächsischen Nachkriegsgeschichte.

Digital-analoge Strategien für die Museumspraxis

Laufzeit	2023 – 2025
Förderer	Stiftung Niedersachsen
Drittmittel	120.000 Euro
Partner	Dataport AöR
Ziele	Digitalität als integrale Querschnittsaufgabe in Museen verankern und die digitale Transformation in der Fläche stärken.

Erstcheck zu Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten (Subsahara-Afrika)

Laufzeit	2024 – 2025
Förderer	Deutsches Zentrum Kulturgutverluste (DZK)
Drittmittel	39.000 Euro
Partner	Netzwerk Provenienzforschung in Niedersachsen
Ziele	Erstcheck in acht niedersächsischen Museen und Sammlungen samt Überprüfung kultureller Zuschreibungen und überlieferter Erwerbsumstände sowie Untersuchung menschlicher Überreste.

Koloniale Sammlungen aus Indonesien in Niedersachsen. Eine deutsch-niederländisch-indonesische Verflechtungsgeschichte

Laufzeit	2024 – 2026
Förderer	Deutsches Zentrum Kulturgutverluste (DZK)
Drittmittel	235.725 Euro
Partner	Netzwerk Provenienzforschung in Niedersachsen, Konsortium "Against Opacity" (Niederlande) sowie indonesische Expert*innen und lokale Gemeinschaften
Ziele	Grundlagenforschung zur Provenienz von Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten (Indonesien) in acht niedersächsischen Museen und Sammlungen.

eMUSEUM. Stärkung der digitalen Transformation niedersächsischer Museen

Laufzeit	2026
Förderer	Land Niedersachsen
Drittmittel	300.000 Euro
Ziele	Umsetzung von ausgewählten Digitalisierungsmaßnahmen, die im Projekt „Digital-analoge Strategien für die Museumspraxis“ entwickelt wurden.

FÜHRUNGSWERKSTATT. Das Führungskräfte-Programm für das Museum von morgen

Laufzeit	2026 – 2028
Förderer	Niedersächsische Sparkassenstiftung, hbs kulturfonds, Stiftung Niedersachsen
Drittmittel	120.400 Euro
Ziele	Aufbau und Etablierung eines ganzheitlichen, modularen Führungskräfte-Programms für Museen, bestehend aus Seminaren, Coaching, Mentoring und Vernetzung zur Entwicklung einer wertebasierten, reflektierten und zukunftsgerichteten Führungspraxis in niedersächsischen Museen.

ANGEBOTE & LEISTUNGEN

MUSEUMSMANAGEMENT

Impulse für den Museumsbetrieb

Museen sind komplexe Organisationen, die vielfältigen, sich stetig und dynamisch wandelnden gesellschaftlichen, politischen, ökonomischen und sozialen Einflussfaktoren unterliegen. Das Museumsmanagement dient als strategisches Instrument eines effektiven und effizienten, auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Museumsbetriebs. Als Querschnittsfunktion unterstützt es die museumsfachlichen Kernaufgaben vom Forschen, Sammeln, Dokumentieren, Bewahren, Bilden, Vermitteln und Ausstellen. Dabei geht es nicht um

eine einfache Übernahme von Managementinstrumenten, sondern um deren methodische Anpassung an die Ziele und Aufgaben des Museums als Not-for-Profit-Organisation. Auf Initiative von Prof. Dr. Rolf Wiese setzt der MVNB seit 2023 in Kooperation mit dem Arbeitskreis Museumsmanagement, dem Braunschweigischen Landesmuseum und der Georg-August-Universität Göttingen neue Impulse zur Stärkung der Managementkompetenzen in den niedersächsischen und bremischen Museen.



Podiumsgespräch zu Erfolgsfaktoren von Museen auf der Museumsmanagement-Tagung im November 2025 in Braunschweig. © MVNB

Museumsmanagement-Tagungen

Seit seiner Gründung 1994 veranstaltet der Arbeitskreis Museumsmanagement Fachtagungen zum Museumsmanagement. Kulturpolitische Impulse treffen hier auf lösungsorientierte Konzepte aus der Museumspraxis, ergänzt um Erfahrungsberichte aus der internationalen Museumsszene. Die Tagungsbeiträge werden in einem Tagungsband publiziert. 2023 fand die Tagung erstmals in Kooperation mit dem MVNB und dem Braunschweigischen Landesmuseum in Braunschweig zum Thema „Museums-menschen“ statt. 2025 folgte die Tagung „Erfolgsfaktoren von Museen“.

Zertifikatsprogramm „Museumsmanagement“

Der Fachkräftemangel ist längst auch im Kulturbereich angekommen. Um den wissenschaftlichen Nachwuchs besser auf das Berufsfeld der Museen vorzubereiten, haben der MVNB und die Georg-August-Universität Göttingen gemeinsam mit dem Arbeitskreis Museumsmanagement im Sommersemester 2024 das Zertifikatsprogramm „Museumsmanagement“ gestartet. Das Angebot richtet sich an Studierende der kultur- und geisteswissenschaftlichen Fächer und vermittelt Grundlagen, Methoden und Instrumente des Museumsmanagements, stellt Bezüge zu den musealen Kernaufgaben her und reflektiert die gesellschaftliche Verantwortung von Museen. Das Zertifikatsprogramm besteht aus fünf Modulen, die in zwei Semestern belegt werden können.

Duales Masterstudium „Museum“ (in Vorbereitung)

Der klassische Berufseinstieg über ein Volontariat wird von vielen Absolvent*innen der einschlägigen Museumsfächer immer kritischer gesehen, sodass vermehrt alternative Modelle für die Nachwuchsgewinnung und -förderung diskutiert werden. Vor diesem Hintergrund bereitet die Georg-August-Universität Göttingen auf Initiative des MVNB die Einrichtung eines dualen Masterstudiums „Museum“ vor – eine deutschlandweit einmalige, innovative Maßnahme, um einen neuen Berufseinstieg ins Museum zu eröffnen und den von Land und Bund geforderten Praxisbezug des Studiums, insbesondere geisteswissenschaftlicher Fächer, zu erhöhen.

Führungskräfte-Programm

Museen stehen heute vor komplexen Herausforderungen: strukturelle Unterfinanzierung, Aufwuchs, Fachkräftemangel, Digitalisierung, demographischer Wandel sowie gesellschaftliche wie ökologische Disruptionen erfordern eine souveräne, klare und gesunde Führung. Die FÜHRUNGSWERKSTATT ist ein innovatives Führungskräfte-Programm, das in einem modularen Mix aus Seminaren, Coaching, Mentoring und Vernetzung Führungskräfte aus niedersächsischen Museen auf ihrem Weg der Selbstentwicklung, Teamentwicklung und Organisationsentwicklung begleitet und stärkt, um so die Basis für eine wertebasierte, reflektierte und zukunftsgerichtete Führungspraxis zu schaffen. Die Pilotphase 2026–2028 umfasst zwei Jahrgänge und wird gefördert von der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, dem hbs kulturfonds und der Stiftung Niedersachsen.



ANGEBOTE & LEISTUNGEN

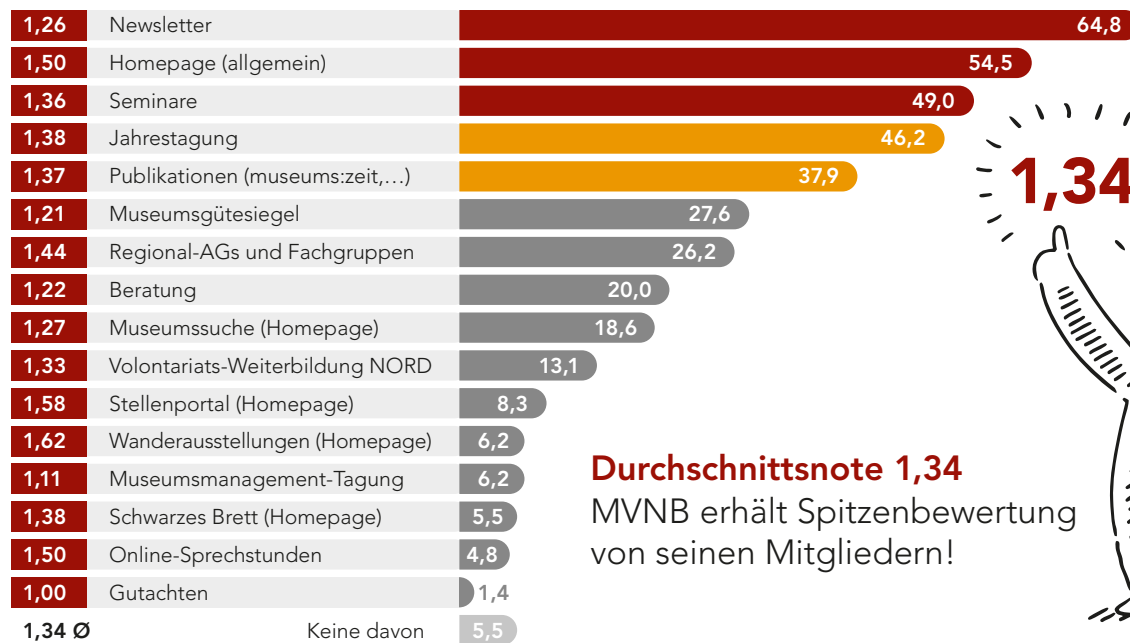
LEISTUNG, DIE ANKOMMT

Ergebnisse der Mitgliederbefragung 2024/25

Eine studentische Projektgruppe des Fachbereichs Wirtschaft der Hochschule Emden/Leer hat 2024/25 im Auftrag des MVNB eine Mitgliederbefragung durchgeführt. Dem Projektteam gehörten Nils Lange, Phillipp-Luca Park und Nancy Thüring an. Die Arbeit wurde von Prof. Dr. Tom Koch betreut. Ziel der Befragung war es, ein Stimmungsbild zur Zufriedenheit der Mitglieder mit den Leistungen und Angeboten des MVNB zu erhalten, den Erfolg bereits

durchgeführter Maßnahmen zu bewerten und weiterführende Handlungsempfehlungen abzuleiten. Mit 219 Teilnahmen hat die Umfrage eine beachtliche Rücklaufquote von 46 % erreicht. Die Ergebnisse drücken eine hohe Anerkennung unserer Verbandsarbeit aus. Gleichzeitig zeigt die Studie die drängenden Bedarfe auf, die die Museen an Beratungs-, Schulungs- und Professionalisierungsangeboten haben.

Note n=145, Angaben in Prozent, Mehrfachnennung



Durchschnittsnote 1,34
MVNB erhält Spitzenbewertung von seinen Mitgliedern!

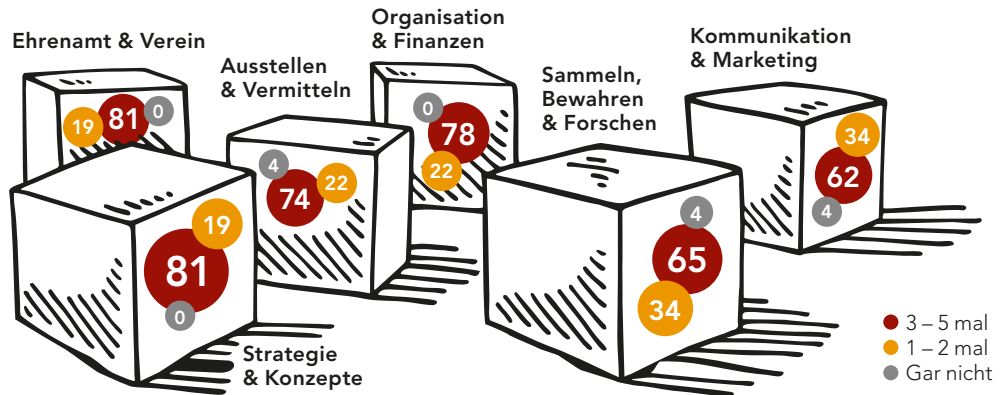


Akzeptanz der MUSEUMSSCHULE

Aus welchen Themenblöcken der MUSEUMSSCHULE haben Sie in den letzten 24 Monaten Seminare besucht?

n = 433, Mehrfachnennung

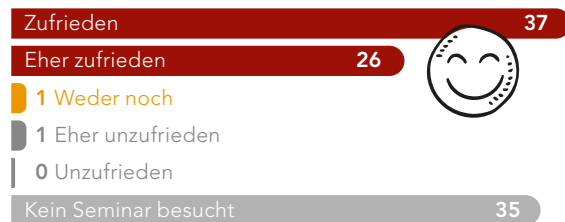
Alle sechs Themengebiete der MUSEUMSSCHULE werden annähernd **gleich wahrgenommen**.



Über 60 % der Beantwortenden gaben an, **3 bis 5** Seminare je Themenfeld in den letzten zwei Jahren besucht zu haben.

Wie zufrieden waren Sie mit den Seminaren der MUSEUMSSCHULE?

n = 92, Angaben in Prozent



97% der Teilnehmenden bewerten die Seminare als positiv.

Wie wichtig sind unsere Seminare für Ihre Museumsarbeit?

n = 98, Angaben in Prozent



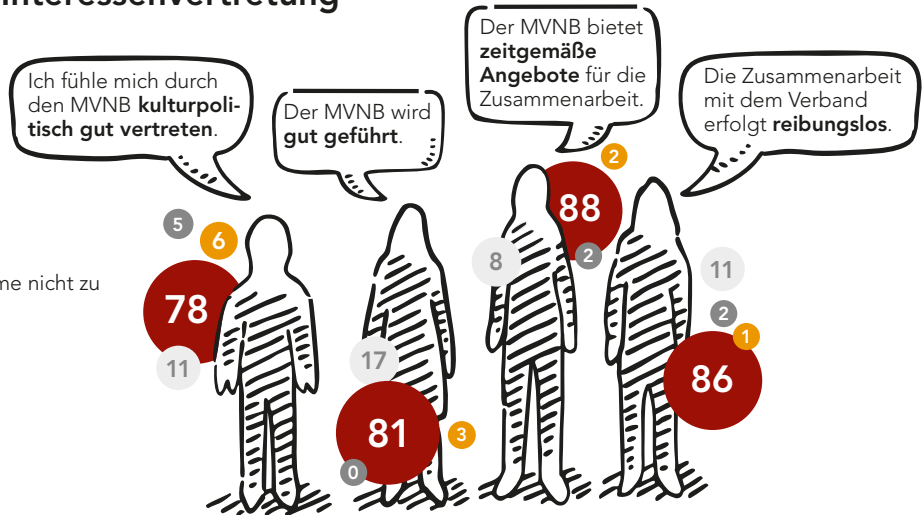
82% der Teilnehmenden erachten die Seminare direkt praxisrelevant für ihre Arbeit.

Zusammenarbeit und Interessenvertretung

Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zu?

n = 637, Mehrfachnennung, Angaben in Prozent

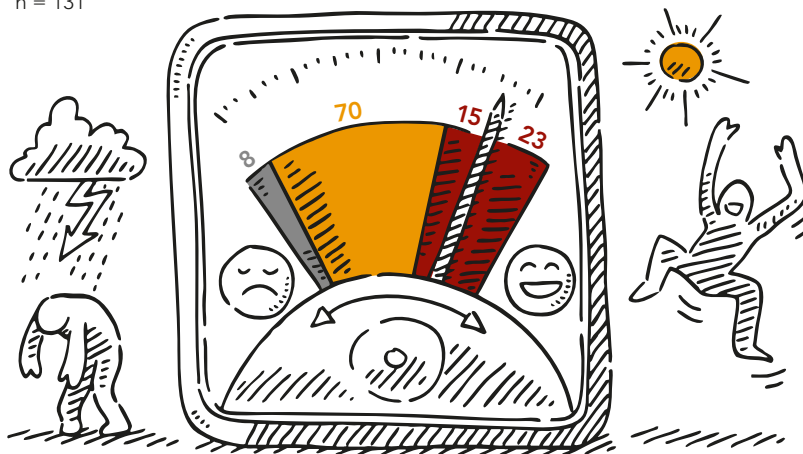
- Ich stimme zu / Ich stimme eher zu
- Weder noch
- Ich stimme eher nicht zu / Ich stimme nicht zu
- Kann ich nicht beurteilen



Preis-Leistungs-Verhältnis der Mitgliedschaft

Wie bewerten Sie den Mitgliedsbeitrag im Verhältnis zu den angebotenen Leistungen?

n = 131



Gut **93%** der Beantwortenden bewerten das Preis-Leistungs-Verhältnis des Mitgliedbeitrags als **preiswert bis genau richtig**. 0% bewerten den Beitrag als zu teuer.

- Günstig / eher günstig
- Genau richtig
- Eher teuer
- Kann ich nicht beurteilen (15)

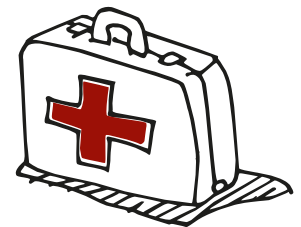
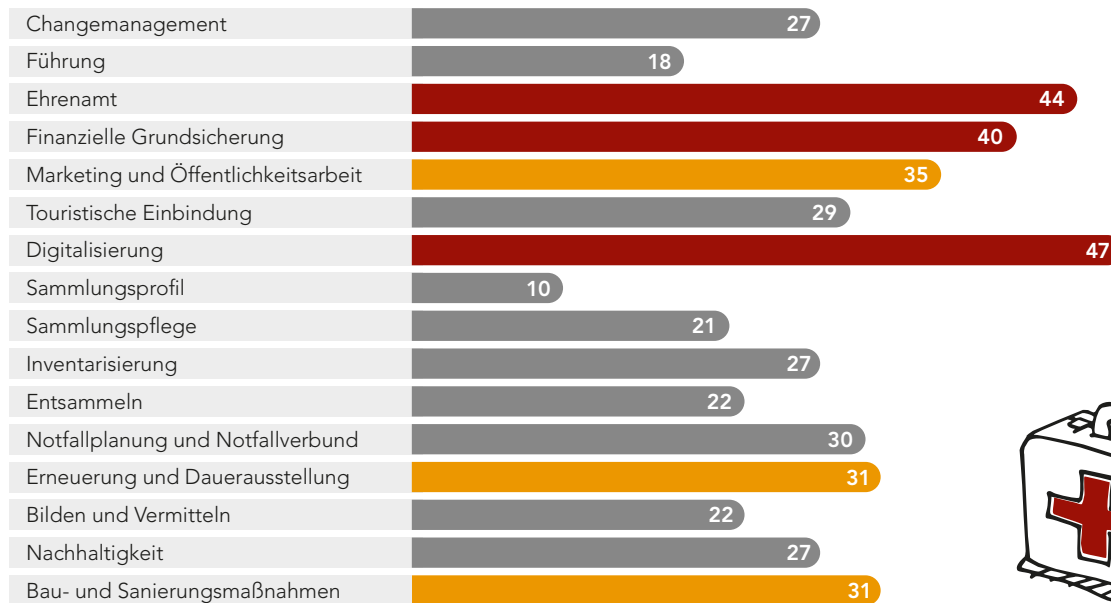
Die höchsten Bedarfe an Beratung und Unterstützung liegen in den Bereichen der **digitalen Transformation**, dem Generationswechsel im **Ehrenamt** sowie in der **finanziellen Grundsicherung** der Einrichtungen.

Weitere drängende Themen sind **Marketing und Öffentlichkeitsarbeit**, **bauliche Maßnahmen** an Gebäuden und Ausstellungen, die **touristische Einbindung** sowie **Notfallplanung** und **Notfallverbände**.

Bedarfe an Beratung und Unterstützung

Wo sehen Sie aktuell die größten Bedarfe an Beratung und Unterstützung für Ihr Museum?

n = 2096, Angaben in Prozent, Mehrfachnennung



Quelle: Abschlussbericht zum Studierenden-Projekt „Analyse der Museen und des Museumsverbands in Niedersachsen und Bremen“ von Nils Lange, Philipp-Luca Park und Nancy Thüring, Hochschule Emden/ Leer, Fachbereich Wirtschaft. Prüfender Dozent: Prof. Dr. Tom Koch. Leer 2025.

BLICK NACH VORN

ZUKUNFT MUSEUM

Neun Forderungen an Politik und Verwaltung

Wir sind überzeugt: Museen sind unverzichtbar für unsere Gesellschaft! Sie sind Orte der Bildung, des Dialogs, der Freude, der Nachhaltigkeit und der gelebten Demokratie. Seit über 200 Jahren vermitteln sie auf Basis ihrer wertvollen und vielfältigen Sammlungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Als Agenturen des Wissens und der kulturellen Bildung greifen sie Fragen unserer Zeit auf und fördern so im lokalen, regionalen und landesweiten Rahmen aktiv die Auseinandersetzung mit den Herausforderungen und Chancen der Gesellschaft. Im Zuge ihrer zunehmenden Öffnung für partizipative Formate entwickeln sich Museen vermehrt zu Knotenpunkten des zivilgesellschaftlichen Engagements und stärken so die pluralistische Teilhabe. Museen genießen in unserer Gesellschaft höchstes Vertrauen und sind wichtige ökonomische Standortfaktoren.

Wie nie zuvor verlangt die Dynamik fortlaufender sozialer, ökonomischer, kultureller und technischer Veränderungsprozesse heute von den Museen, sich adaptiv dem gesellschaftlichen Wandel anzupassen, Entwicklungen mitzugestalten und innovativ zunutze zu machen. Nachhaltigkeit, Klimawandel, Digitalisierung, demographischer Wandel, Migration, Globalisierung, die strukturelle Transformation der Innenstädte und Dörfer sowie zunehmender Populismus und Extremismus stellen Herausforderungen dar, denen sich Museen als lernende Organisationen strategisch stellen müssen.

Im Folgenden fassen wir auf Basis der Bedarfe der Museen unsere Forderungen an Politik und Verwaltung zusammen, um die Zukunft der niedersächsischen und bremischen Museumslandschaft zu sichern und nachhaltig zu stärken.

Museen als kulturelle und wirtschaftliche Standortfaktoren berücksichtigen und stärken

Konsequente Integration von Museen in Strategien und Konzepte der nachhaltigen Regional-, Stadt- und Tourismusentwicklung.

Museen sind identitätsstiftend, verbessern Lebensqualität und fördern bürgerschaftliches Engagement. Wirtschaftlich haben sie nachweislich positive Effekte auf Wertschöpfung, Einkommen, Kaufkraft, Beschäftigung, Fiskus und Tourismus. Museen sind als Investitionen strukturell zu stärken und gehören fest verankert in der strategischen Stadt- und Regionalentwicklung – als Kulturknotenpunkte für das Regionalmanagement, als Dritte Orte im Alltag, als wirtschaftliche Standortfaktoren für Städte, Gemeinden und Dörfer und als touristische Attraktionen mit hoher Strahlkraft.

Qualifikation für das Aufgabenfeld Museum im Haupt- und Ehrenamt sichern

Landesprogramm zur Qualifizierung von Museumspersonal aufsetzen, um die Professionalisierung und den Wandel der Museumsarbeit im Haupt- und Ehrenamt zu stärken.

Der Fachkräftemangel im Hauptamt und der Generationenwechsel im Ehrenamt gehören zu den größten Herausforderungen der Museen. Qualifizierte und motivierte Menschen sichern die Zukunftsfähigkeit der Museen.

Aktive Restaurierungswerkstatt im Deutschen Stuhlmuseum.
© Deutsches Stuhlmuseum Eimbeckhausen





Museen sind Orte des gesellschaftlichen Dialogs.
© Ulrich Pucknat /
Historisches Museum
Hannover

Digitalisierung von Sammlungen in der Fläche ausbauen

Ausbau und Finanzierung von Kuniweb und dem Portal Kulturerbe Niedersachsen für alle Museen in Niedersachsen und Bremen und damit einhergehend Initiierung einer Digitalisierungsoffensive in der Fläche.

Ohne digitale Erschließung bleiben Sammlungen unsichtbar. Sie ist Voraussetzung für Forschung, schafft Transparenz und ermöglicht eine lebendige, demokratische Auseinandersetzung mit unserem Kulturerbe. Die bestehenden Portale müssen strukturell gestärkt und verbreitet genutzt werden, der Digitalisierungsrückstand in den musealen Sammlungen insbesondere in der Fläche aufgeholt werden.

Museen im Ganzttag verankern

Verbindliche Einbindung von Museen als außerschulische Lernorte im Ganztagsgesetz und angemessene finanzielle Förderung von Bildungskoooperationen.

Der gesetzliche Ganztagsanspruch bietet Chancen – doch Museen werden bislang kaum mitgedacht. Dabei sind Museen bewährte außerschulische Bildungsorte für informelles und lebenslanges Lernen.

Kreative Wissensvermittlung ist eine große Stärke außerschulischer Lernorte.
© Stiftung PS.SPEICHER / F. Spieker

Notfallverbände für Kulturgutschutz gründen und unterstützen

Förderung der Gründung von Notfallverbänden mit der notwendigen Ausstattung, Infrastruktur und Qualifizierung.

Klimabedingte Extremwetterlagen befördern auch das Risiko von kulturgutbewahrenden Einrichtungen, insbesondere durch das erhöhte Risiko von Hochwasser und Überschwemmung. Auch Brände sind realistische Notfallszenarien, die in der Vergangenheit zur Beschädigung oder zum Verlust von Kulturgut geführt haben. Museen müssen flächendeckend in präventive Infrastruktur und partnerschaftliche Notfallkonzepte zur Sicherung des Kulturguts eingebunden werden.



3D-Digitalisierung von
Werkzeugen, Maschinen und
Alltagsgegenständen im
Handwerksmuseum Ovelgönne.
© H. B्यूkdkme





Museen sind Orte des Staunens und der Inspiration. Die Freiheit von Kunst und Wissenschaft ist ein hohes Gut, das es zu schützen gilt.
© Marcus Meyer Photography / Kunsthalle Bremen

Museen als demokratische Orte gesetzlich absichern

Rechtliche Sicherung der Museen als Orte der kulturellen und demokratischen Bildung.

Museen sind Orte des gesellschaftlichen Dialogs. Im Zuge des erstarkenden Populismus und Extremismus insbesondere von rechts müssen sie politisch und rechtlich als unabhängige Akteure der Bildung und Kunst sowie als wissenschaftliche Einrichtungen geschützt sein.

Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe etablieren

Kompetenzaufbau und strukturelle Begleitung für die Transformation und Verankerung von Nachhaltigkeit in der Museumsarbeit sowie zur Stärkung der Rolle von Museen als Vermittler nachhaltiger Entwicklung – ökologisch, sozial und ökonomisch.

Die eigene Betroffenheit von Klimawandelfolgen sowie die gesellschaftliche Verantwortung von Museen ist gemeinhin erkannt und muss in Transformationskompetenz übersetzt werden. Museen verfügen als Bildungsorte und gesellschaftliche Akteure über großes Potential, nachhaltige Entwicklung zu fördern. Dafür braucht es gezielte Unterstützung in der Qualifizierung der Mitarbeitenden, bei der Entwicklung nachhaltiger Betriebsmodelle und bei der Vermittlung entsprechender Inhalte (Wissenschaftskommunikation, Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE).

Museumsgütesiegel als Förderkriterium berücksichtigen

Die Zertifizierung mit dem Museumsgütesiegel als herausgehobenes Entscheidungskriterium in die Richtlinien der Kulturförderung aufnehmen.

Das Museumsgütesiegel sichert Qualität und stärkt Vertrauen in die Museumsarbeit. Es sollte Voraussetzung und Anreiz zugleich für Förderung und Entwicklung sein. Die NBank hat die Zertifizierung mit dem Museumsgütesiegel bereits in ihre Förderrichtlinien aufgenommen.

Finanzielle Förderung der Museen gewährleisten und dynamisieren

Zuwendungen für die nichtstaatlichen Museen in Niedersachsen auf 1 Mio. Euro erhöhen. Museumsförderung in Bremen stabilisieren.

Niedersachsen ist ein Flächenstaat mit vielen mittleren und kleinen Museen, die das regional geprägte Kulturgut des Landes bewahren. Im Bundesvergleich sind die öffentlichen Zuwendungen für diese Häuser unterdurchschnittlich. Zur Stärkung des verfassungsrechtlich verankerten Schutzes und der Förderung von Kunst und Kultur gemäß Artikel 6 der Niedersächsischen Verfassung ist eine Anhebung der Landeszuwendungen für die nichtstaatlichen Museen auf 1 Million Euro erforderlich – das entspricht rund 1.500 Euro pro Museum. Auch die Museumsförderung in Bremen muss stabilisiert werden, um tragfähige Strukturen zu sichern. Darüber hinaus schließt sich der MVNB der Forderung des Arbeitskreises niedersächsischer Kulturverbände (akku) an, den bisherigen Etat für die freie Kultur im Landeshaushalt zu verdoppeln – als klares Signal zur Stärkung von Gesellschaft, Wirtschaft und Demokratie.



WANDEL

Museen sind im ständigen Wandel.
Der MVNB begleitet und unterstützt
sie in der Transformation.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e. V.
Rotenburger Straße 21 / 30659 Hannover
Tel. 0511 21 44 98 3
info@mvnb.de / www.mvnb.de

Redaktion:

Thomas Overdick, Agnetha Untergassmair, Sandra Hesse

Lektorat:

Giesela Wiese

Technische Umsetzung:

Layout: Bettina Uhlmann Grafikdesign, Stade
Druck: Rautenberg Druck GmbH, Blinke 8, 26789 Leer

Bildnachweise:

Titel: Kinder im Overbeck-Museum. © Jens Lehmkuhler, WFB
Sämtliche Illustrationen: iStock.com, Frank Ramspott

ISBN: 978-3-948181-16-1

© 2026 Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e. V.

Die in dieser Publikation veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Für den Inhalt und die Richtigkeit der Beiträge sind die Autorinnen und Autoren verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Herausgeber und der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Museumsverbandes.

Die Arbeit des Museumsverbandes für Niedersachsen und Bremen e. V. wird gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

Institutionelle Förderung, Projektförderung Museumsgütesiegel,
Voluntariats-Weiterbildung NORD

Der Senator für Kultur



**Freie
Hansestadt
Bremen**

Institutionelle Förderung